

125 Jahre Rennbahn Dresden - Seidnitz 1891 - 2016



Das Diesdner Galoppsportjahr 2016



Ein Jahresrückblick

von

Klaus-Dieter Graage

Ansichtspostkarten





rfemerennen seu 1041 in 20 woden-veilinuz

Das Dresdner Galoppsportjahr 2016

♦ Jahresrückblick ♦

	Inhalt		
--	--------	--	--

- TIM ROCCO der aktuelle Dresduer Crack
- FASHION QUEEN Preis der Mehl-Mülhens-Stiftung Gestüt Röttgen
- FORT GOOD HOPE 4 Starts, 4 Siege!
- DEVA STAR und IRAKLION Sieger der Dresdner Listenrennen 2016
- Rating der Dresdner Listenrennen 2014 bis 2016
- Die nach GAG (≥ 85 kg) leistungsstärksten in Dresden gelaufenen Pferde 2016
- Die Sieger ausgewählter Dresdner Rennen 2016 (Dotierung ≥ 7.000 €)
- Die erzielten Rennzeiten in Dresden-Seidnitz 2016
- Die "schneilsten" Dresdner Rennen 2016
- Jahresbilanz 2016 der Dresdner Public-Trainer
- Die gewinnreichsten in Dresden-Seidnitz trainierten Pferde der Saison 2016
- Siege in Dresden-Seidnitz trainierter Pferde 2016
- Anzahl Siege / Gewinnsumme der Dresdner Trainer 2006 2016 (GRAFIK!)
- Die erfolgreichsten Dresdner Trainer seit 1991
- Wertvolle Siege in Dresden trainierter Pferde seit 1991
- Die nach GAG jahresbesten in Dresden-Seidnitz trainierten Pferde seit 1991
- bwin BBAG Auktionsrennen Platzierung in Dresden trainierter Pferde
- 54. Silbernes Hufeisen von Dresden seit 1963 (Trainer- und Jockey-Cup)
- Das Dresdner Rennjahr 2016 in Zahlen
- DRV-Statistik 2002 bis 2016
- Entwicklung Wettumsatz in Dresden-Seidnitz 2002 bis 2016 (GRAFIK!)
- "Top ten" die 10 umsatzstärksten Rennen in Dresden-Seidnitz 2016
- Höchste Dresdner Totalisatorquoten (traditionelle Wettarten) je Renntag 2016
- H\u00f6chste Dresdner Totalisatorquoten (traditionelle Wettarten) 2002 bis 2016
- Zeittafel Galopprennsport in Dresden Ergänzung Rennjahr 2016
- Wissenswertes
- Jubiläen und Gedenktage 2016
- Ein Lehrpfad auf der Dresdner Rennbahn
- Veröffentlichungen zum Dresdner Rennjahr 2016 in: "Pferde in Sachsen und Thüringen", Sport-Welt, Vollblut, Dresdner Rennprogramme, Dresdner Morgenpost, Sächsische Zeitung, www.drv1890.de, ...
- Jahresbericht 2016 des Dresdener Rennvereins 1890 e. V.



Tim Rocco der aktuelle Dresdner Crack

Tim Rocco, 4j. W. v. Doyen (IRE) a. d. Timbalada, v. Big Shuffle Züchter: Gestüt Auenquelle Besitzer: Christin Barsig (Dresden)

Trainer: Claudia Barsig (Dresden)

Rennleistung [Stand 31, 12, 2016]: 15 Starts / 8 Siege

Gewinnsumme: 53.500 Euro Aktuelles GAG: 83,5 kg

Tim Rocco wurde von Claudia und Gert Barsig auf der BBAG-Herbstauktion "Sales & Racing Festival 2015" für 4.500 Euro als "Familienpferd" erworben. Und nach dem Umzug vom Trainingsstandort Mülheim nach Dresden-Seidnitz begann für Tim Rocco ein kontinuierlicher "Weg nach oben"! Beeindruckend seine sechs Siege in Folge im Zeitraum Oktober 2015 bis Mai 2016 und der damit verbundene Aufstieg in die gehobene Ausgleichsklasse, wie der überzeugende Erfolg im Jubiläumspreis "125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz" (A II, 2000 m) in der Hand von Michael Cadeddu belegt. Weiter verbessert zeigte sich Tim Rocco wenige Wochen später als Sieger des Preises der Freiberger Brauerei (A I, 1900 m), ement Michael Cadeddu anvertraut, der damit seinen vierten Erfolg mit dem Barsig-Schützling erzielen konnte. Höhepunkt der bisherigen Tim Rocco-Karriere unter Seide ist der jüngst mit Alex Pietsch im Sattel erkämpfte Sieg im Preis des Badischen Tagblatts (A I, 2000 m), der dem Vierjährigen die respektable GA-Einstufung von 84 kg einbrachte – eine für künftige Aufgaben gewiss nicht leicht zu tragende Bürde!

Gern erinnert sich Alexander Pietsch sicher auch an die beiden mit Tim Rocco bereits im Spätherbst 2015 erzielten Siege – zwei maßgebliche Points auf dem Weg zum verdienten Jockey-Championat!

Tim Roccos Vater Doyen ist über Sadler's Wells ein prominenter Vertreter der weltweit erfolgreichen Northern Dancer-Linie. Die Mutter Timbalada erzielte als All-Siegerin ein GAG von 80,5 kg. Die Familie ist den Dresdner Turffreunden über Tim Roccos Halbschwester Timara, v. Shirocco bekannt, die in 2011 für den Stall Oberlausitz (Trainer Stefan Richter) das bwin BBAG Auktionsrennen Dresden zu gewinnen vermochte!



Tim Rocco (Michael Cadeddu) auf dem Weg zum Sieg im Großen Preis der Freiberger Brauerei (A I, 1900 m).
Und wenige Wochen später gelang dem Crack auf gleichem Level der Sieg im Preis des Badischen Tagblatts (A I, 2000 m)



Ein glückliches Siegerteam -Claudia Barsig, Christin Barsig, Siegreiter Michael Cadeddu und Gert Barsig – "eingerahmt" von DRV-Präsident Michael Becker (re.) und dem Vertreter des Sponsors Steffen Hofmann

Viel Lob nicht nur seitens der Dresdner Turfinsider erfuhr Trainerin Claudia Barsig zu ihrer vom Sportgeist getragenen Antwort auf die "Sport-Welt"-Frage:

Und welche Pläne gibt es mit ihrem Stallcrack Tim Rocco?

"Es gibt hierzulande leider zu wenig Ausgleich I-Rennen. Ob **Tim Rocco** den Sprung in die Listenklasse schafft, ist schwer zu sagen. Ich bin erst einmal froh, dass wir den lukrativen Kaufangeboten aus England und Australien widerstehen konnten. Wir haben das Pferd liebgewonnen und es würde sehr wehtun, es irgendwo im Ausland in schweren Hindernisrennen wiederzusehen."

Fashion Oueen -

Großer Preis der Mehl-Mülhens-Stiftung Gestüt Röttgen

Die wohl spektakulärste und zugleich wertvollste Leistung eines aktuell in Seidnitz trainierten Pferdes gelang der zweijährigen Fashion Queen mit dem Sieg in der Listenprüfung Großer Preis der Mehl-Mülhens-Stiftung Gestüt Röttgen am 30. Oktober in Hannover. Und besonders erfreulich – mit dem zweiten Platz von Nantany wurde in diesem für zweijährige Stuten offenen mit 25.000 Euro dotierten Zuchtrennen ein Doppelerfolg für die Seidnitzer Trainingszentrale Ereignis. Die beiden jungen Ladys "verdienten" sich mit dieser famosen Leistung nebst dem Status Black Type die respektable GA-Einstufung 87 kg resp. 86 kg!

Claudia Barsig zum Sieg von Fashion Queen: "Die letzten Tage hatte ich sie selbst geritten. Eigentlich schien diese Aufgabe für Fashion Queen eine Nummer zu groß, aber wir wollten es einfach einmal probieren. Nun geht sie in die Winterpause, und wir hoffen auf eine schöne Saison 2017."

Und Stefan Richter zum zweiten Platz von Nantany: "Leider kam Nantany schlecht aus der Startmaschine, das hat vielleicht den Sieg gekostet, dennoch ein tolle Leistung von ihr."



Großer Preis der Mehl Mülhens-Stiftung Gestüt Röttgen Fashion Queen (Michael Cadeddu) vor Nantany (Bayarsaikhan Ganbat)

* Ein Dresdner Doppelerfolg in Hannover!

Fashion Queen trug in 2016 fünfmal Seide. Gleich ihren ersten Start am 26. Juni im Bremer Preis von Rauenthal vermochte sie in der Hand von Michael Cadeddu in einen Sieg umzuwandeln. Mit großem Vertrauen des Barsig-Stalles in das Potential der jungen Stute bestritt diese im "fernen" Chantilly



Tränen der Freude bei Trainerin Claudia Barsig nach dem Sieg ihrer Fashion Queen im Hannoveraner Listenrennen vom 30. Oktober 2016

(Frankreich) ihren zweiten Lebensstart in einem Listenrennen (!) und erzielte dort nach weniger glücklichem Rennverlauf einen mit 2.750 Euro bewerteten fünften Platz.

Mit der erfreulichen Bilanz von zwei Siegen und zwei Plätzen bei 5 Starts, einer Gewinnsumme von 21.650 Euro sowie dem "Qualitätssiegel" Black Type nun hat die hübsche Santiago-Tochter die Winterpause redlich verdient.

Übrigens: Ihre Mutter Fashion Tycoon wurde einst ebenfalls von Claudia Barsig in Dresden trainiert. Und Fashion Queen ist ihr einziges Fohlen, denn Claudia

Barsig wollte nur einmal züchten, hat Fashion Tycoon mittlerweile als Reitpferd verkauft!



Fort Good Hope - 4 Starts, 4 Siege!

Fsch.-Hengst, gez. 30. April 2013

Vater: Santiago Mutter: Fiori, v. Chief Singer

Züchter: Hauptgestüt Graditz

Besitzer: Stall El Questro

Trainer: Stefan Richter (Dresden)

Aktuelles GAG: 79,5 kg Gewinnsumme: 19.650 Euro

"Der Trainer hat Fort Good Hope viel Zeit für seine körperliche Entwicklung und Reife gelassen", sagt Heike Frohburg, die Managerin des Rennstalles Richter (Stefan Richter & Heike Frohburg GbR). Das hat sich zweifelsohne bewährt, wie die bisherigen Rennleistungen des sympathischen Schimmels beweisen. Sein Lebensdebüt unter Seide gab der Dreijährige erst am 24. Juli 2016 in Hoppegarten. Nun stehen bereits zwei Ausgleich II-Siege zu Buche. Besonders überzeugte Fort Good Hope im Münchner Preis des Lotto Bayern (A II, 2000 m), den er in der Hand seines bisher ständigen Reiters Martin Seidl mit dem Richterspruch "Überlegen 5 Längen" in Beschlag zu nehmen vermochte.



Fort Good Hope (Martin Seidl) - auf dem Weg zu seinem dritten Sieg -Jubiläumsrennen der GfBU Consult GmbH (Hoppegarten, A II, 2000 m)



Ein glückliches Fort Good Hope-Siegerteam Martin Seidl – Pfleger Asen Asenov – Heike Frohburg

Der vierte Erfolg des Santiago-Sohnes war zugleich der 100. Sieger für seinen jungen Trainer

Stefan Richter – ein ganz besonderes Ereignis! Einst als Berufsreiter am Stall seines Lehrherrn Michael Sowa aktiv, gewann er im Sattel von Fort Good Hope's Mutter Fiori in der Saison 1999 ein Rennen im Leipziger Scheibenholz!

Mittlerweile kann Stefan Richter als Trainer auf schöne Erfolge verweisen, sattelte u. a. an Timara (2011), A La Carte (2013) und Königin Cala (2015) drei Sieger im bwin BBAG Auktionsrennen Dresden, der aktuell höchstdotierten Leistungsprüfung auf dem Seidnitzer Geläuf! Und mit Al Quintana gelang in der Münchner Listenprüfung Dallmayr Cup Lukull 2014 der bis dato aus züchterischer Sicht wertvollste "Treffer". Die mit der GAG-Einstufung 88 kg in 2015 in die Zucht gewechselte Stute des Stalles Oberlausitz führt nun ihr erstes Fohlen bei Fuß, einen hübschen braunen Hengst von Cape Cross (IRE).





Fiori, in Dresden-Seidnitz von Michal Sowa für die Interessen des Stalles HEMA resp. den Galopp-Club Dresden trainiert, absolvierte drei- bis fünfjährig 30 Starts, gewann vier Rennen und erzielte eine GA-Marke von 63,5 kg. Als Tochter der klassischen Siegerin Fiepe, v. Zigeunersohn und damit Halbschwester der Klassehengste Fifire (GAG 92,5 kg), Fiepes Shuffle (95 kg) und Fiepes Winged (91 kg) besaß sie für das Hauptgestüt Graditz von vornherein einen hohen züchterischen Stellenwert. In ihrer

Zuchtstätte war Fiori von 2002 bis 2015 sowohl in der Vollblut- als auch in der Warmblutzucht im Einsatz. Zu ihrem Vollblut-Nachwuchs gehören die Stuten Fine Colours, v. Zinaad (2005), der reelle Galoppierer Floresco, v. Santiago (2010) und Figuera, v. Santiago (2011). Letztere ist nun in der Trakehner Zucht aktiv. Fine Colours indes, mittlerweile im Besitz der engagierten Züchterfamilie Martina und Wilhelm Lohmann (Sachsen-Anhalt), könnte mit ihrer Nachkommenschaft die alte, einst so erfolgreiche Graditzer Alveole-Familie (Fama-Zweig) am Leben erhalten!



Noch ein Satz zu Fiori's viertem Vollblutfohlen Floresco: Der ältere rechte Bruder zu Fort Good Hope, einst im Besitz von Egbert Schäfer (Neuss) und in Düsseldorf bei Sascha Smrczek in Training, wechselte 2014 nach Großbritannien. Für seinen neuen Owner D. G. Staddon (Trainer R. Woollcott) gewann Floresco 2016 in Wincanton und auf dem 150 Jahre alten Racecourse von Newton Abbot je ein gut dotiertes Hürdenrennen!

*

Mit ihrem sechsten und zugleich letzten Vollblutfohlen Fort Good Hope nun lieferte die Fiepe-Tochter in bewährter Verbindung mit Santiago zweifellos ihr "Meisterstück"! Fort Good Hope's Erzeuger, Sohn des

französischen Champion-Vererbers *Highest Honor*, gewann drei Grupperennen, darunter den Klassiker Mehl-Mülhens-Rennen (2005) und den Premio Ribot (2007) in Rom. *Santiago* war seit 2009 im Gestüt Graditz als Zuchthengst aktiv, setzt ab 2017 seine Karriere als Beschäler im Gestüt Martinushof fort. Sein bislang bester Nachkomme ist der Gruppe III-Sieger *Chopin* (GAG 97,5 kg).



Ein Blick auf das äußere Erscheinungsbild Fort Good Hope's, die bisher gezeigten Rennleistungen und die nahe Verwandtschaft zu den o. g. Klassehengsten aus der Graditzer F-Familie gibt, dessen weitere Karriere im Rennstall betreffend, zu berechtigtem Optimismus Anlass!

Als der seit 1991 bisher leistungsstärkste in Dresden-Seidnitz trainierte Galopper ist der 1997 bis 1999 mehrfach auf Listen- und Gruppe-Level platziert gelaufene King of Macedon-Sohn Fifire (Trainer: Peter Pietsch, Besitzer: Lothar Kühlmorgen) in der Dresdner Turfchronik verzeichnet. Den Dresdner Galoppsportfreunden ist der Graditzer Crack vor allem auch als TRIUMPH-Sieger (1996) mit Christian Zschache im Sattel und als Gewinner des Großen Preises zur Förderung der Vollblutzucht in Sachsen (1997) unter Vladimir Jakovlev in bester Erinnerung.

Text: K. D. Graage, Fotos: Galoppfoto-Sorge (3), K. D.Graage (2).





Die Sieger der Dresdner Listenrennen 2016

bwin Sachsen Preis

[63. Sachsenpreis seit 1893]





Devastar

(Zü. / Bes. Gestüt Park Wiedingen, Tr. Markus Klug, Jo. Adrie de Vries)



Großer Dresdner Herbstpreis





Traklion

(Zü. Gestüt Evershorst, Bes. Wolfgang Fröhlich, Tr. Christian Sprengel, Jo. Michael Cadeddu)



> 6 1890 Rennverein Dresdener

Niveau der Dresdner Listenrennen It. GAG [Limit: > 90,0 kg / IC-Rating > 100]



DIME Sachsen Preis ([Großer] Sachsenpreis seit 1893)

[*Listenrennen seit 1997]

	2014			2015			2016	
1	Bermuda Reef	107	-1	Alberto Hawaii	46	1	Devastar	108
II.	Belango	102	II.	Königsadler	85	II.	Arles	109
Ш	Maningrey	101	III.	Le Tourbillon	83	Ħ	Apoleon	66
IV.	Superplex	100	IV.	Niron	81	IV.	Ever Strong	92
	Ø-Rating → 102,5			Ø-Rating → 86,5		ļ 	Ø-Rating → 102,0	



Großer Dresdner Herbstpreis

[@ Listenrennen seit 2010]

	2014			2015			2016	
Т	Superplex	100	ı	Feuerblitz	103	I.	Iraklion	66
Ή	Wunder	109	Ħ	Apoleon	86	II.	Dally Hit	94
Ħ	Born To Run	104	Ħ.	Thunder Teddington	101	III.	Wild Horse	87
IV.	Wanda's Girl	92	IV.	Girolamo	108	IV.	Tim Rocco	87
	Ø-Rating → 101,25	un.		Ø-Rating → 102,5			Ø-Rating → 91,75	





Dresdener Rennverein 1890 e.V.

Die nach GAG (≥ 85 kg) leistungsstärksten in Dresden gelaufenen Pferde in der Saison 2016 (F geordnet nach GAG-Einstufung)

Platzierung Dresdner Rennen	. bwin Sachsenpreis (LR)	II. bwin Sachsenpreis (LR)	VII. bwin Sachsenpreis (LR)	Großer Dresdner Herbstpreis (LR)	. Sicherheitspreis der Sparkassenverwaltung	V. bwin Sachsenpreis (LR)	IX. Großer Dresdner Herbstpreis (LR)	III. bwin Sachsenpreis (LR)X. Großer Dresdner Herbstpreis (LR)	VI. Großer Dresdner Herbstpreis (LR)	II. Freiberger Pils CupIII. Sicherheitspreis der Sparkassenverwaltung
Trainer/ Ort	M. Klug / Köln	A. Wöhler / Gütersloh	G. Maronka / Ungarn	Chr. Sprengel / Hannover	M. Klug / Köln I.	P. Schiergen / Köln	M. Klug / Köln	Fr. A. Schleusner-Fruhriep / Marlow	A. Löwe / Köln	Fr. Cl. Barsig / Dresden
646	04,0	93,0	92,0	89,5	89,5	88,0	88,0	87,0	87,0	87,0
Abstammung	Areion – Deva	Monsun – Attachee de Presse	Aussie Rules - Quintana	Areion – Irkanda	Kallisto – Muriel	King's Best - Rosa Di Brema	Soldier Hollow - Flamingo Sky	Ocatonango (H) – Abisou	Hat Trick – Pavlova	Santiago - Fashion Tycoon
Alter	4H	48	4H	4H	2Н	4W	38	M9	4H	2.8
Pferd	Devastar	Arles	Quelindo	Iraklion	Ming Jung	Rogue Runner	Fosun	Apoleon (H)	Palang	Fashion Queen





Die Sieger ausgewählter Rennen in Dresden-Seidnitz 2016



(& sortiert nach Dotterung > 7.000 Euro)

Datum (WRK)	Rennen	Dottering [E]	Sieger/ Jahres-GAG	Alter	Abstannnung	Zuchter	Trainer	Reiter	Distanz / Boden	Zeit [min]	Anz. Starter	Sieg- quote
18.06.	XI. bwin BBAG Auktionsrennen	52.000	Atlantik Cup	3H	Electric Beat -	Gestü Trona	A. Kleinkorres	I. Ferguson	1200	1:14.5	00	28
(488)	Dresden		/ 73,0	2000	Adora		1/3/140 NOTO FED 125 - 141 NOTO		g/w		8	
06.08.	bwin Sachsen Preis (LR)	25.000	Devastar / 94,0	4H	Areion – Deva	Gestüt Park Wiedingen	M. Klug	A. de Vries	1900 w	2:01,7	10	23
16, 11.	VII. Großer Dresdner Herbstpreis (LR)	25.000	Iraklion / 89,5	4H	Areion - Ircanda	Gestüt Evershorst	Chr. Sprengel	M. Cadeddu	2200 w/s	2:29,1	11	53
18.06.	Großer Preis der Freiberger Brauerei (A I)	22.500	Tim Rocco /83,5	4W	Doyen – Timbalada	Gestüt Auenquelle	Cl. Barsig	M. Cadeddu	m/g 0061	2;04,4	Wi	35
07.05.	Jubiläumspreis "125 Jahre Rennbahn Dresden-Scidnitz" (A II)	12.000	Tim Rocco / 83,5	4W	Doyen – Timbalada	Gestüt Auenquelle	Cl. Barsig	M. Cadeddu	2000 2000	2:06,8	12	38
25.09.	Preis der Landeshauptstadt Dresden (A II)	10.000	Tilara / 72,5	48	Pomellato – Tisana	Dr. Th. Müller	Cl. Barsig	M. Cadeddu	1500 W	1.35,9	8	57
07.05.	Freiberger Brauhaus-Cup	8.750	Donna Rubina / 69,0	38	Electric Beat – Directa Queen	Gestüt DIRECTA	Cl. Barsig	M. Cadeddu	1400 g	1.25,1	*	38
18.06. (491)	Preis der Freiberger Zitrone Alkoholfrei	8.750	Weißer Stern / 67,0	ЭН	Lord of England – Waleria	Dr. Dr. Chr. Otto	HJ. Gröschel	F. Minarik	2000 g/w	2:14,5	7	27
18.06.	Preis des Graditzer Züchtermeetings 2016 – Gestüt Graditz	7.200	Kashya / 76,5	SS	Adlerflug – Karsawina	Gestüt Harzburg	U. Stech	D. Porcu	2000 g/w	2:07,4	10	66
06.08.	Agentur Burger Werbetechnik-Cup	7.200	Beresina / 63,5	58	Adlerflug - Brighella	Dr. F. Feldmann	St. Richter	J. Bojko	2000 w	2:08,7	10	152
07.05.	Preis der Dresdner Morgenpost	7.000	Tilara / 72,5	48	Pomellato – Tisana	Dr. Th. Müller	Cl. Barsig	M. Pecheur	1500 8	1:34,1	10	112
18.06.	Preis der 137. Bad Harzburger Galopprennwoche	7.000	Tilara / 72,5	48	Pomelalto – Tisana	Dr. Th. Muller	Cl. Barsig	M. Pecheur	1500 g/w	1:38,6	7	122
06.08.	Preis der Hein Mück Fischhandel GmbH	7.000	Hdji / 64,5	38	Tiger Hill – Fusca	Gestüt Hof Ittlingen	P. Schiergen	A. Starke	1400 w	1:29,1	6	33



Rennzeiten 2016 - Dresden-Seidnitz



1500m 1900m
2:16,8
1:56,1
2:08,2
2:00,6
2:03,3 2:02,0 2:04,4 ³⁾
2:01,7 2:04,9 2:04,4
2:03,0
2:01,7
2:07,9
2:14,6 ? 2:11,1 2:12,9
15
-

[&]quot;... bwin 63.Sachsenpreis (LR) "'... Großer Dresdner Herbstpreis (LR) "... Großer Preis der Freiberger Brauerei (A I)





Dresdener Rennverein 1890 e.V.

Die "schnellsten" Dresdner Rennen 2016

Distanz [m]	Zeit [min]	Rennen	Sieger	Alter / Abstanmung	Züchter	Trainer	Reiter
1100		– in der Saison 2016 keine Rennen über diese Distonz in Dresden-Seidnitz	über diese Distenz	in Dresden-Seidnitz			
1200	1:14,5	bwin XI. BBAG Auktionsrennen Dresden	Atlantik Cup	3j. H. v. Electric Beat a. d. Adora	Gestüt Trona	A. Kleinkorres	I. Ferguson
1400	1:25,1	Freiberger Brauhaus Cup	Donna Rubina	3j. St. v. Electric Beat a. d. Directa Queen	Gestüt DIRECTA	CL Barsig	M. Cadeddu
1500	1:34,1	Preis der Dresdner Morgenpost	Tifara	4j. St. v. Pomellato a. d. Tisana	Dr. Th. Muller	Cl. Barsig	M. Pecheur
1900	2:00,6	MOPO24 Preis	Maresco	6j. W. v. Shrek a. d. Maria Bell	M. Baumgarten	W. Busch	M, Pecheur
2000	2:06,7	Maxios-Cup	Cashman	3j. H. v. Soldier Of Fortune a. d. Crystals Sky	H. Wirth (Fr)	A. Wohler	J. Bojko
2100	2:22,1	Preis der Mitteldeutschen Besitzervereinigung für Vollblutzacht und Rennen	Medici	3). H. v. Curlin a. d. Mrs Williams	A. Christiansen- Croh (USA)	A. Wöhler	E. Pedroza
2200	2:20,8	Preis der Firma Landschafts- und Natursteinbau René Schütze	A Miracle	7j. W. v. Mamool a. d. Ascua	Chr. Gräfin von Kageneck	L. Pyritz	F. Ladu
2300		- in der Satson 2016 keine Rennen über diese Distans in Dresden-Seidnitz	über diese Distans	in Dresden-Seidnitz			
2950	3:23,7	Buchmacher Albers Steher Cup (95. Dresduer Steher-Ausgleich seit 1920)	Niron	7j. H. v. Mamool a. d. Ninon	M. Mayer	M. Mayer	T. Schurig
	-						











Jahresbilanz 2016 der Dresdner Public-Trainer

(* nach Anzahl Siege [Trainer] geordnet)

Trainer		Starter Starts	Siege	Gewinnsumme [€]	Slege als Trainer insg.	Trainer seit	Gewinnreichstes Pferd	GAG [kg]	Starts/ Siege/Plātz e	Gewinn- summe [E].	Zachter	Besitzer
Stefan Richter	25	142	25	141.680,-	108	2010	Fort Good Hope	79,5	4/4/0	19.650,-	Hauptgestüt Graditz	Stall El Questro
Claudia Barsig	29	138	24	215.590,-	163	2004	Tim Rocco	83,5	10 / 5 /1	45.000,-	Gestiit Auenquelle	Chr. Barsig
Lutz Pyritz	10	93	14	78.165,-	165	1998	Loulou's Jackpot	73,0	10/3/3 21.900,-	21.900,-	Horst-D. Beyer	Chr. Grafin v. Kageneck

Die gewinnreichsten in Dresden trainierten Pferde der Saison 2016

(* nach Gewinnsumme [> 19.000 Euro] geordnet)

Pferd	Alter (Abstamming	Gewinnsumme [€]	GAG Rgl	Trainer	Züchter	Besitzer
Тіт Воссо	4. W. v. Doyen a.d. Timbalada	45.000,-	83,5	Cl. Barsig	Gestüt Auenquelle	Chr. Barsig
Storm	5j. W. v. Liquido a. d. Sceffuh	25.570,-	71,0	Cl. Barsig	Gestfit Lindenhof	Galoppklub Leipzig
Loulou's Jackpot	Loulou's Jackpot 4j. W. v. Mamool a. d. Loulou	21,900,-	73,0	L. Pyritz	Horst-D. Beyer	Chr. Gräfin v. Kageneck
Fashion Queen	Fashion Queen 2j. St. v. Santiago a. d. Fashin Tycoon	21.650,-	87,0	Cl. Barsig	Cl. Barsig	Cl. Barsig
Fort Good Hope	Fort Good Hope 3j. H. v. Sabntiago a. d. Fiori	19.650,-	2,67	St. Richter	Hauptgestüt Graditz	Stall El Questro





65 Siege in Dresden trainierter Pferde 2016

Trainer	Pferd	Besitzer	Datum / Ort	Rennen
Claudia Barsig	South Carolina	Stall Dominique u. Torsten Oehrl	19. 01. / Cagnes-sur-mer (Fr)	Verkaufsrennen / 2200 m
(24 Siege)	Storm	Galoppklub Leipzig	14, 04, / Fontainebleau (Fr)	Agl (D) / 3000 m
	Тіт Воссо	Christina Barsig	16, 04, / Dresden	A IV / 2200 m
	Donna Rubina	Claudia Barsig	07. 05. / Dresden	3j. siegl. / 1400 m
	Tilara	Sabine Klohss	07. 05. / Dresden	А Ш / 1500 ва
	Tim Rocco	Christin Barsig	07. 05. / Dresden	А II / 2000 m
	Tim Rocco	Christin Barsig	22. 05. / Krefeld	А II / 2050 m
	Donna Rubina	Claudia Barsig	01, 06. / Hoppegarten	АП/1200 m
	Tim Rocco	Christin Barsig	18. 06. / Dresden	A1/ 1900 m
	Tilara	Sabine Klohss	18. 96. / Dresden	A III / 1500 m
50. Trainersieg or	Fashion Queen	Claudia Barsig	26, 06. / Bremen	2j. siegl. / 1200 m
	Mr Beauregard	Stall Dominique	30, 07. / Bad Harzburg	A II / 1850 m
	Sweet Moments	René Schütze u. Dietmar Seifert	20, 08, / Bad Doberan	3j. / 1750 m
	Shabraque	Galoppkiub Leipzig	28. 08. / Leipzig	4j. u. š.k. / 1850 m
	Speed Touch	Stali Speedy	04, 09, / Dresden	3j. / 1400 m
	Connected	Hans-Joachim u. Thomas. Weinhold	04. 09. / Dresden	A III / 1400 m
	Tim Rocco	Christin Barsig	04. 09. / Baden-Baden	A 1 / 2000 m
	Shabraque	Galoppklub Leipzig	04, 09. / Dresden	A IV / 1900 m
	Big Lord	Stall Oberlausitz	18, 09. / Hannover	A III / 2000 m
	Tilara	Sabine Klohss	25. 09. / Dresden	A II / 1500 m
	Joker	Galoppklub Leipzig	22. 10. / Dresden	3j. siegl. / 2000 n
	Fashion Queen	Claudia Barsig	30. 10. / Hannover	LR / 1400 m
	Gondaro	Stall Traberfreunde	30, 10. / Hannover	A []] / 2400 m
	Christo	Stall Dominique	27. 11. / Mons-Ghlin	Λ (D) / 2.100 ma



Trainer	Pferd	Besitzer	Datum / Ort	Rennen
Stefan Richter	Cash the Cheque	Stall El Questro	16. 04. / Dresden	A IV / 2000 m
(25 Siege)	Words of Love	Stall TSF	01. 05. / München	4j. u. tilt. siegl. / 1600 m
	Words of Love	Stall TSF	16, 05. / Hannover	A III / 1750 m
	Süße Maus	Stall El Questro	29. 05. / Leipzig	A IV / 1850 m
	Süße Maus	Stall El Questro	18. 06. / Dresden	A JV / 1900 m
100. Trainersieg 🌣	Words of Love	Stall TSF	19, 06, / Hannover	A III / 1750 m
100. Trainersieg 🌤	Königsadler	Galoppelub Sportpark Bad Harzburg	26. 06. / Bremen	4j. u. ält. / 2200 n
100. Trainersieg 🌤	Süße Maus	Stall El Questro	03. 07. / Hamburg	A IV / 1600 m
100. Trainersieg 🗭	Fort Good Hope	Stall El Questro	24. 07. / Hoppegarten	3j. siegl. / 2000 m
	Beresina	Stall Fichtengrund	06, 08, / Dresden	A III / 2000 m
	Global Thunder	Stall Brieftaube	06. 08. / Dresden	4j. u. ält. siegl. / 2200 m
100. Trainersieg	Fort Good Hope	Stall El Questro	14. 08. / Hoppegarten	A III / 2200 m
	Nantany	Stall Blackbrook	17. 09. / Hoppegarten	2j . / 1400 m
	Fort Good Hope	Stall El Questro	17. 09. / Hoppegarten	А II / 2000 m
	Zazoulino	Stall Brieftaube	18. 09. / Hannover	A IV / 1400 m
	Danish King	Stall Beauty World	25. 09. / Dresden	3j. / 1500 m
100. Trainersieg 🎔	Fort Good Hope	Stall El Questro	09. 10. / München	A II / 2000 m
	Palace King	Stall Equus Mximus	15. 10. / Leipzig	A IV / 2000 m
	Cash the Cheque	Stall Wonderland	31, 10. / Magdeburg	A III / 2050 m
100. Trainersieg 💝	Glad Libero	Stall Beauty World	01. 11. / München	A II / 1600 m
	Lacato	Stall Beauty World	11.11./ Neuss	A IV / 1900 m
	Glad Libero	Stall Beauty World	18, 11. / Dortmund	3j. u. ält. / 1800 п
	Addexa	Stall El Questro	29. 11. / Dortmund	A IV / 2500 m
	Strato	Stall Beauty World	27, 12. / Dortmund	A III / 1950 m
	Addaya	Stall El Questro 18, 06, / Dresde 18 of Love Stall El Questro 19, 06, / Hannov 19, 06, 06, / Breme 19, 06, / Hannov 19, 07, / Hambu 19, 08, / Hambu 19, 08, / Hambu 19, 08, / Hambu 19, 08, / Dresde 19, 18, 19, 19, 19, 19, 19, 19, 19, 19, 19, 19	27. 12 / Dortmund	A IV / 2500 m



Trainer	Pferd	Besitzer	Datum/Ort	Rennen
Lutz Pyritz	A Miracle	Christine Gräfin v. Kageneck	07, 05, / Dresden	A IV / 2200 m
(14 Siege)	Louieu's Jackpot	Christine Gräfin v. Kageneck	15.05./Hoppegarten	A H / 2000 m
	Burschentauz	Heiko Gentsch	29, 05. / Leipzig	A III / 1600 m
	Louiou's Jackpot	Christine Gräfin v. Kageneck	01.06. / Hoppegarten	A III / 2000 m
	Sydney City	Stall TGM	05. 06. / Hamburg	A (V / 2400 m
	Sydney City	Stall TGM	13. 08. / Hoppegarten	A IV / 2000 m
	A Miracle	Christine Gräfin v. Kageneck	21. 08. / Hannover	А П / 2000 п
	Bear Paolina	Stall TGM	28, 08. / Leipzig	A IV / 1600 m
	Bear Paolina	Stall TGM	04. 09. / Dresden	3j. u. alt. / 1500 r
	Isongo	Stall Mohnblume	04, 09, / Dresden	A IV / 2200 m
	A Miracle	Christine Gräfin v. Kageneck	25. 09. / Dresden	A III / 1900 m
	A Miracle	Christine Gräfin v. Kageneck	03. 10. / Hoppegarten	A III / 2000 m
	lsongo	Stall Mohnblume	22. 10. / Dresden	A IV / 2200 m
	Louiou's Jackpot	Christine Gräfin v. Kageneck	16, 11. / Dresden	A III / 1900 m

Trainer (BT)	Pferd	Besitzer	Datum / Ort	Rennen
Guido Scholze	Rosentor	Guido Scholze	15, 10. / Leipzig	A IV / 2000 m
(2 Siege)	Rosentor	Guido Scholze	31. 10. / Magdeburg	A IV / 1800 m

Mit 65 Siegen und der Gewinnsumme von 444.595 Euro erzielten die Dresdner Trainer in 2016 das nach 2014 (74 Siege, 477.227 Euro) zweitbeste Ergebnis seit 1991!

In Dresden aktive Trainer sattelten im Zeitraum 1991 bis 2016 in summa 852 Sieger!

Als die seit 1991 erfolgreichsten Dresdner Trainer erwiesen sich bis dato

Michael Sowa ... 195 Siege (bis 2009)

Lutz Pyritz ... 165 Siege (seit 1998)

Claudia Barsig ... 163 Siege (seit 2004)





Inzahl Siege / Gewinnsumme Dresdner Trainer 2006 -2016



B. Domschke	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	0 950€	0 2,250 €	2 6.400 €	0 350 €	0 300€	1 1.650 €	0 0 E	90 0		İ	
P. Pietsch											
M. Sowa	13 83.855 €	9 55€ 47.355 €	26.440 €	7 46.130 €							
L. Pyritz	10 38.120 €	4 32.970 €	7 40.670 €	2 14.490 €	2 9,300 €	5 12.320 €	4 24.030 €	7 27.480 €	24 93.649 €	8 56.795 €	14 78.165 €
Fr. Cl. Barsig	5 16.350 E	4 8.310 €	2 7.690 €	10 40.555 €	15 80.264 €	19 91.855 €	16 88.230 €	12 75.439 €	24 205.684 €	20 136.466 €	24 215.590 €
St. Richter					5 21.730 €	9 67.824 €	10 62.142 €	13 113.730 €	26 177,574 €	20 176.130 €	25 141,680 €
G. Scholze (BT)	3 0 0		9.0		2 5.000 €	0 1.630 €	3.620 €	0 1,320 €	0 220€	2 10.375 €	2 7.710€
H. Gaitzsch (BT)	0 1.400 €	2.600 €									
E. Grundke (BT)	0 550 €	9 00S 0	0 1.500 €	0 1.650 €	90	0 1.700 €	0 100 €	3,830€	9001		
F. Lippitsch (BT)						1 9.870 €	6 21.130 €	6 21.890 €			
R. Siegert (BT)			:		90	90 0	0 6	0 6		0 400 €	0 1.450 €
Σ	28 141.225 E	18 94.085 E	12 82.700 €	19 103.175 €	24 116.594 €	35 186.849 €	36 199.252 €	39 243.689 €	74 477,227 €	50 380.166 €	65 444.595 E





Erfolgreichste Dresdner Trainer seit 1991

Lokal-Championat Dresden

Jahr	Trainer	Siege	Platzierung Deutsches Championa
1991	Peter Pietsch	16	42.
1992	Peter Pietsch	11	64.
1993	Christina Staude	8	102.
1994	Michael Sowa	12	67.
1995	Michael Sowa	15	58.
1996	Peter Pietsch	12	61.
1997	Michael Sowa	23	32.
1998	Lutz Pyritz	19	47.
1999	Lutz Pyritz	20	39.
2000	Michael Sowa	18	51.
2001	Michael Sowa	12	60.
2002	Michael Sowa	17	47.
2003	Michael Sowa	5	55. ^{")}
2004	Michael Sowa	12	35.*)
2005	Michael Sowa	12	48.*)
2006	Michael Sowa	13	34.
2007	Michael Sowa	9	50.
2008	Lutz Pyritz	7	52.
2009	Claudia Barsig	10	40.
2010	Claudia Barsig	15	24.
2011	Claudia Barsig	19	20.
2012	Claudia Barsig	16	27.
2013	Stefan Richter	13	26.
2014	Stefan Richter	26	11.
2015	Stefan Richter	20	12.
2016	Stefan Richter	25	11.

^{*) ...} Platzierung im deutschen Trainer-Championat 2003 bis 2005 nach Gewinnsumme!





Wertvolle Siege in Dresden trainierter Pferde seit 1991

Jahr	Rennen (Titel / Art / Ort)	Pferd	Züchter	Besitzer	Trainer	Reiter
1995	1.92. Leipziger Stiftungsprais / 2j., 1400 m / Leipzig	Appena La	Gestfit Graditz	Gestlit Graditz	M. Sowa	J. Bojko
1996	I. GELOS Triumph / 1400m / Dresden	Fifire	Hauptgestüt Graditz	L. Kühlmorgen	P. Pietsch	Ch. Zschache
1997	4. GP zur Förderung der Vollblutzacht in Sachsen / A I, 1400 m / Dresden	Fiftre	Hauptgestüt Graditz	L. Kithlmorgen	P. Pietsch	V. Jakovlev
1997	I. BMW Ostsecpreis / A 1, 2000 m / Bad Doberan	Central Park	Gestüt Karlshof	Staff Blankenese	M. Sowa	V. Jakovlev
1997	1. Tchibo Kaffeepreis / A I, 1800 m / Hoppegarten	Central Park	Gestüt Karlshof	Stall Blankenese	M. Sowa	V. Jakovlev
1998	I. GP der Treff Hotels / A I, 1750 m / Halle	Central Park	Gestüt Karlshof	Stall Bankenese	М. Sowa	V. Schulepov
2003	f. GP der Düsseldorfer Immobiliengesellschaft / NLR, 1000 m / Düsseldorf	Al Quhira	Stall Oberlausitz	Staff Oberlausitz	M. Sowa	V. Schulepov
2004	I. Frühjahrszuchtpreis der Dreijährigen / NLR, 1600 m / Hoppegarten	Austrian	Gestüt Zoppenbroich	Staff Oberlausitz	M. Sowa	E. Pedroza
2004	I. Gr. betandwin Preis (95. Dresdner Jugendpreis) / 2j., 1400 m / Dresden	Summernight Love	Fr. I. Bodewein	Stall Oberlausitz	M. Sowa	J. Bojko
2009	I. bwin BBAG Auktionsrennen / 3j., 1200 m / Dresden	La Plata	Gestlit Etzean	Stall Oberlausitz	M. Sowa	W. Panov
2011	1. bwin BBAG Auktionsrennen / 3j., 1200 m / Dresden	Thunsa	Gestlit Avenquelle	Stall Oberlausitz	St. Richter	St. Hellyn
2013	I. bwin BBAG Auktionsrennen / 3j., 1200 m / Dresden	At La Carie	Stall Oberlausitz	Stall Oberlausitz	St. Richter	St. Hellyn
2014	I. BBAG Auktionsrennen / 3j., 1400 m / Hoppegarten	Al Queens	Stall Oberlausitz	Stall Oberlausitz	Cl. Barsig	M. Cadaddu
2014	I. Dailmayr Cup Lukull / 3j. u. alt., LR-Stutenrennen, 1600 m / München	Al Quintana	Stall Oberlausitz	Stall Oberlausitz	St. Richter	St. Hellyn
2015	I. bwin BBAG Auktionsremen / 3j., 1200 m / Dresden	Königin Cala	Stall Elsetal	Stall Elsetal	St. Richter	J.Bojko
2015	I. BBAG Auktionsrennen / 3j., 1850 m / Bad Harzburg	South Carolina	Stall Oberlausitz	Stall Obertausitz	St. Richter	St. Hellyn
2016	I. GP der Freiberger Brauerei / Al, 1900 m / Dresden	Tim Rocco	Gestüt Auenquelle	Christin Barsig	CL Barsig	M. Cadeddu
2016	I. Preis des Badischen Tagelatts/ AI, 2000 m / Baden-Baden	Tim Rocco	Gestüt Auenquelle	Christin Barsig	Cl. Barsig	M. Cadeddu
2016	1. GP der Mehl-Mülhens-Stiftung / 2). Stuten / LR, 1600 m / Hannover	Fashion Queen	Claudia Barsig	Claudia Barsig	Cl. Barsig	M. Cadeddu

Nach GAG-Einstufung jahresbeste trainierte Pferde in Dresden-Seidnitz seit 1991

Jahr	Pferd	Alter / Abstammung	GAG [kg]	Trainer	Besitzer	Züchter
1991	Witja	6H, v. Parole Board - Wiederau	68,5	B. Domschke	Stall Bergedorf	Gestüt Lehn
1992	Regenpfeifer	3H, v. Intervall - Rebana	75,5	P. Pietsch	K. Böttger	Gestüt Graditz
1993	Austernfischer	3H, v. Animo – Ausnahme	77,0	P. Pietsch	Stall Saxonia	Gestüt Graditz
1994	Taggs Estate	3H, v. High Estate - Taggs Wind	73,0	M. Sowa	Stall Hildegardis	Gestüt Wittekindshof
1995	Taggs Estate	4H, v. High Estate - Taggs Wind	80,0	M. Sowa	Stall Hildegardis	Gestüt Wittekindshof
1996	Fifire	4H, v. King of Macedon - Fiepe	82,0	P. Pietsch	L. Kühlmorgen	Gestüt Graditz
1997	Fifire	5H, v. King of Macedon - Fiepe	90,0	P. Pietsch	L. Kühlmorgen	Gestüt Graditz
1998	Fifire	6H, v. King of Macedon - Fiepe	92,5	P. Pietsch	L. Kühlmorgen	Gestüt Graditz
1999	Sachsenking	6W, v. High Estate – Salviostra	87,5	L. Pyritz	Stall Kronentor	R. Schöler
2000	Central Park	9H, v. Alkalde - Citana	82,0	M. Sowa	Stall Blankenese	Gestüt Karlshof
2001	Central Park	10H, v. Alkalde – Citana	79,5	M. Sowa	Stall Blankenese	Gestüt Karlshof
2002	Read Boy	4H, v. Neshad – Read Work	78,0	P. Pietsch	P. Pietsch	E. Hoffmann
2003	Al Qabira	2S, v. Big Shuffle - Arbarine	83,0	M. Sowa	Stall Oberlausitz	Gestüt Olympia
2004	Austrian	3H, v. Second Set - Autriche	86,5	M. Sowa	Stall Oberlausitz	Gestüt Zoppenbroich
2005	Al Qahira	4S, v. Big Shuffle - Arbarine	83,0	M. Sowa	Stall Oberlausitz	Gestüt Olympia
2006	Sayada Saloon Obrigado	2S, v. Dr. Fong – Serenata 4H, v. Alkalde – Samar 5H, v. Lavirco – Osina	79,0 79,0 79,0	M. Sowa M. Sowa M. Sowa	Stall Oberlausitz Stall Carolus Stall Chiron	Gestüt Hof Vesterberg Gestüt Graditz Fr. M. Christiansen
2007	Saloon	5H, v. Alkalde – Samar	84,0	M. Sowa	Stall Carolus	Gestüt Graditz
2008	Seeschnecke	3S, v. Sholokhov - Seereise	65,5	M. Sowa	Stall Oberlausitz	Dr. St. Pfennigwerth
2009	La Plata	3S, v. Big Shuffle - La Zarina	75,0	M. Sowa	Stall Oberlausitz	Gestüt Etzean
2010	Browning Dream Tishko	3H, v. Whipper - Birthday Night 3H, v. Polish Summer - Koree	74,0 74,0	Cl. Barsig Cl.Barsig	Stall Lockwitz Stall Korrekt	Wiesenhof Bloodstock Frankreich
2011	Tishko	4H, v. Polish Summer – Koree	73,0	Cl. Barsig	Stall Korrekt	- Frankreich
2012	Prince Diamond	5W, v. Goofalik - Princess Liberte	72,0	Cl. Barsig	Th. P. Bresan u. a.	Heinz-Otto Schrader
2013	Al Quintana	48, v. Sholokhov – Al Qahira	87,5	St. Richter	Stall Oberlausitz	Stall Oberlausitz
2014	Al Quintana	5S, v. Sholokhov – Al Qahira	88,0	St. Richter	Stall Oberlausitz	Stall Oberlausitz
2015	Al Queena	4S, v. Lord of England – Al Qahira	83,0	Cl. Barsig	Stall Oberlausitz	Stall Oberlausitz
2016	Tim Rocco Fashion Queen	4W, v. Doyen – Timbalada 2S, v. Santiago – Fashion Tycoon	83,5 87,0	Cl. Barsig Cl. Barsig	Chr. Barsig Cl. Barsig	Gestüt Auenquelle Cl. Barsig



Fifire (G. Bocskai)



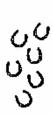
TITH BBAG Auktionsrennen Dresden



Kooperationspartner im Auktionsring angeboten wurden und für die die Einschreibgebühr bezahlt wurde. Für 3-jährige Pferde, die als Jährling auf einer öffentlichen Versteigerung der BBAG oder

Distanz: 1200 m / Dotierung: 52,000 €, [2006 - 2009] 50,000 €

*) ... 1200 m-Bahnrekord Dresden-Seidnitz





bwin BBAG Auktionsrennen Dresden

(3j. Pferde, 1200 m, 50.000 Euro, seit 2010 52.000 Euro)

Platzierungen in Dresden-Seidnitz trainierter Pferde

Jahr	Platzierung	Pferd	Abstammung	Züchter	Besitzer	Trainer	Jockey
2006	IV.	Nouveau Prince	Second Set - Nouvelle Perle	F. W. Holikötter, Dr. N. Poth	Stall Oberlausitz	M. Sowa	W. Panov
2007	XI.	Sayada	Dr. Fong - Serenata	Gestüt Hof Vesterberg	Stall Oberlausitz	M. Sowa	T. Bitala
2008	XIII.	Seeschnecke	Sholokhov - Seereise	Dr. St. Pfennigwerth	Stall Oberlausitz	M. Sowa	R. Piechulek
2009	-	La Plata	Big Shuffle - La Zarina	Gestüt Etzean	Stall Oberlausitz	M. Sowa	W. Panov
2010+)	t,	·		٠	3		10
2011	1	Timara	Shirocco - Timbalada	Gestüt Auenquelle	Stall Oberlausitz	St. Richter	St. Hellyn
2012	II. IV.	Sternenwelt Al Quintana	Big Shuffle – Sempergreen Sholokhov – Al Qahira	Gestlit Auenquelle Stall Oberlausitz	Frau S. Auer Stall Oberlausitz	Fr. Cl. Barsig St. Richter	St. Hellyn W. Panov
2013	1	Al La Carte	Lord of England - Al Qahira	Stall Oberlausitz	Stall Oberlausitz	St. Richter	St. Hellyn
2014	. X	Al Queena Molly Macho	Lord of England – Al Qahira Authorized – Molly Dancer	Stall Oberlausitz Gestüt Auenquelle	Stall Oberlausitz Fr. P. u. A. Schwarz	Fr. Cl. Barsig	A. Best M. Cadeddu
2015	ř.	Königin Cala	Call Me Big - Königin Set	Gestüt Elsetal	Gestüt Elsetal	St. Richter	J. Bojko
2016	m.	Speed Touch	Touch Down – Sternenkönigin	W. Lau	Stall Speedy	Fr. Cl. Barsig	M. Cadeddu

+) ... kein Starter aus der Dresdieer Trainingszentrale!





Sylvio Siewert

staatlich geprüfter Hufschmied

Eugen-Dieterich-Strasse 13 01326 Dresden Telefon: 0172 377 41 90

präsentiert

Trainer- und Jockey-Cup 2016

(54. Silbernes Hufeisen von Dresden seit 1963)*

🐨 Die Erfolgreichsten nach 🎖 Renntagen (60 Rennen) 🖜

() Trainer

11 Sieger Claudia Barsig (Dresden)

6 Sieger Lutz Pyritz (Dresden)

5 Sieger Stefan Richter (Dresden)

4 Sieger Andreas Wöhler (Gütersloh)

Peter Schiergen (Köln)





Jockeys



8 Siege Michael Cadeddu

6 Siege Bauyrzhan Murzabayev

Maxim Pecheur

4 Siege Martin Seidl

3 Siege Jozef Bojko

Carlos Henrique

Filip Minarik

René Piechulek

^{*} Mit dem Silbernen Hufeisen von Dresden werden seit 1963 j\u00e4hrlich die auf dem Seidnitzer Gel\u00e4uf bez\u00e4glich Anzahl der Siege jeweils erfolgreichsten Trainer und Reiter geehrt.



Silbernes Hufeisen von Dresden [seit 1963]

Jahr	Trainer		Jockey	
	Name	Sieger	Name	Siege
1963	E. Sehneck	<u>21</u>	E. Czaplewski	25
1964	E. Schneck	20	E. Czapłewski	30
1965	W. Genz	20	E. Czaplewski	32
1966	W. Genz	17	E. Czapiewski	25
1967	W. Gesz, H. Gröschel	16	E. Czapłewski	23
1968	G. Sowa	17	E. Czapiewski	21
1969	R. Lehmann	15	W. Flüshöh	15
1970	W. Genz, Fr. Müller	14	A. Mirus	19
1971	R. Lehmann	18	A. Mirus	16
1972	W. Pietschmann	21	G. Staude	19
1973	F. Borrack	21	K. Neuhaus	17
1974	F. Borrack	17	A. Mirus	17
1975	J. Gröschel	17	A. Mirus	22
1976			A. Mirus	
1970	W. Pieischmann	21		24
1 97 7	W. Streubel	18	A. Mirus, K. Otto,	15
1056	# 20 - 2 °		G. Staude, P. Pietsch	
1978	HJ. Gröschei	17	A. Mirus	17
1979	W. Streubel	25	G. Staude	19
1980	F. Borrack	16	G. Staude	17
1981	G. Matthias	17	G. Staude	15
1982	B. Domschke	<u>30</u>	J. Szydzik	15
1983	G. Matthias	19	M. Rölke	20
1984	P. Pietsch	20	K.H. Lerwe	12
1985	W. Streubel	19	M. Rölke	20
1986	P. Pietsch	16	Chr. Zschache	19
987 (25.)	P. Pietsch	19	A. Glodde	21
1988	W. Streubel	23	Chr. Zschache	20
1989	W. Streubel	15	Chr. Zschache	21
1990	P. Pletsch	17	L. Pyritz	21
1991	P. Pietsch	11	Ctr. Zschache	10
	B. Czaplewski,			
1992	P. Pietsch, F. Possberg	7	L. Pyritz	15
1993	M. Rölke, F. Trobisch	8	L. Pyritz	19
1994	}	10		
	H. Jentzsch		L. Pyritz	22
1995	M. Sona	<u>8</u>	Chr. Zschache	15
1996	P. Pieisch, M. Rolke		R. Kalmus, K. P. Pattinson	12
1997	W. Glanz	11	M. Letpold	12
1998	M. Rölke	10	K. P. Pattinson	12
1999	F. Breuß	10	P. Piatkowski	15
2000	A. Glodde	8	M. Leipold	11
2001	A. Wöhler	8	E. Pedroza	18
2002	W. Banermeister	9	E. Pedroza	9
2003	W. Giedt	8	W. Panov	15
2004	W. Gledt	5	E. Pedroza	8
2005	W. Giedt	8	E. Frank	7
2006	H. Fanelsa	8	W. Panov	10
2007	R. Dzubasz	10	J. Palik	8
2008	L. Pyrttz	5	P. J. Werning	11
2009	R. Dzubasz	10	A. Pietsch	8
2010	R. Dzubasz	14	A. Pietsch	7
2011	Cl. Barsig	10	P. Minarik	8
		7	·	
2012 (50.)	R. Dzubasz	'	P. Minarik	6
2013	R. Dzubasz	10	N. Arendsen	
2014	L. Pyrttz	14	M. Cadeddu	5
2015	Cl. Barsig	10	E. Frank	6
2016	Cl. Barsig	11	M. Cadeddu	8

2004 - 2007: BMW Trainer und BMW Jockey Cup seit 2010: Hufschmied-, theo"-Trainer- und Jockey-Cup



Silbernes Hufeisen von Dresden [seit 1963]

Bestenliste 1963 - 2016

Höchste Siegzahlen

Trainer: 1982 B. Domschke (Dresden) 30 Sieger

1979 W. Streubel (Dresden) 25 Sieger

1988 W. Streubel (Dresden) 23 Sieger

Jockeys: 1965 E. Czaplewski (Hoppegarten) 32 Siege

1964 E. Czaplewski (Hoppegarten) 30 Siege

1963 E. Czaplewski (Hoppegarten) 25 Siege

1966 E. Czaplewski (Hoppegarten) 25 Siege

Mehrfachgewinner des Silbernen Hufeisens

("Top Five")

Trainer: P. Pietsch (Dresden) 7 x (1984, 1986, 1987, 1990, 1991, 1992, 1996)

W. Streubel (Dresden) 5 x (1977, 1979, 1985, 1988, 1989)

R. Dzubasz (Hoppegarten) 5 x (2007, 2009, 2010, 2012, 2013)

W. Genz (Hoppegarten) 4 x (1965, 1966, 1967, 1970)

F. Borrack (Dresden) 3 x (1973, 1974, 1980)

M. Rölke (Hoppegarten) 3 x (1993, 1996, 1998)

W. Giedt (Hannover) 3 x (2003, 2004, 2005)

Cl. Barsig (Dresden) 3 x (2011, 2015, 2016)

Jockeys: A. Mirus (Hoppegarten) 7 x (1970, 1971, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978)

E. Czaplewski (Hoppegarten) 6 x (1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968)

G. Staude (Dresden) 5 x (1972, 1977, 1979, 1980, 1981)

Chr. Zschache (Hoppegarten) 5 x (1986, 1988, 1989, 1991, 1995)

L. Pyritz (Hoppegarten) 4 x (1990, 1992, 1993, 1994)

80 \$ C8



Das Dresdner Rennjahr 2016 in Zahlen

Renntag	Datum	Besucher "	Ап2. Рентен	Anz. Starter	Starter/ Rennen	Rennpreise	Gesamt- umsatz	dav. Bahmvette	vette	Umsatz / Rennen	Umsatz / Starter	Ges.umsatz kumulativ	Umsatz / Reimpreis
-						(E)	(€)	abs.[€]	rel.[%]	(e)	(£)	[6]	_
1	16.04.	3,700	7	18	72,11	30,350,-	108,719,30	41.737,00	38,4	15.539,33	1.342,21	05,917,801	3,58
2	07.05.	8.200	7	70	10,00	45,450,-	121.585,23	07,709,70	55,6	17.369,32	1.736,93	230.304,53	2,68
er:	18.06,	6.300	6	62	8.78	120.550,-	133,594,62	63.568,30	47,6	13.394,44	1.525,95	363,899,15	1,11
4	06.08.	5.800	00	74	9,25	63.500,-	125,509,20	63.396,70	50,5	15.688,65	1.696,07	489.408,35	1,98
2	04.09.	6.800	7.3)	51	7,29	31.000,-	78,624,00	46.146,90	58,7	11,232,00	1,541,65	568.032,35	3,54
9	25.09.	10,500	7.33	09	8,57	39.100,-	96,468,00	06,168.09	63,1	13.781,14	1,608,80	664,500,35	2,47
٢	22, 10.	4.200	7	65	8,43	31,600	83,300,70	42.587,70	51,8	11.900,10	1.411,88	747.801.05	2,64
8	16.11.	7.200	8	82	10,25	53.600,-	155,293,70	01.080.87	6,64	19,411,71	1.893,83	50,460.806	2,89
Σ 2016	00	52,700 1)	09	556	9,27	415.150,-	903.094,75	461.996,60	51,2	15.051,58	1.624,27		2,18
∑ 2015	8	54.000	59	505	8,56	410.900,-	980,092,41	481,900,50	49,2	16,611,74	1.940,78		2,39
△ (16-15)		-1300	+1	+ 51		+ 4.250,-	99,766.97 -	- 19,903,90		- 1.560,16	-316,51		
% (16/15)		-2,4		+ 10,1		+ 1,03	98'L-	- 4,13		- 9,39	- 16,3		

Totalideline O Wettermorte in Dennitore	2015	4 513 511		
Emwickang &-weamisar je remiag.	2016:	115,420 €	%8'5 - ←	
Fintwicklung Totalisator-Wettumsatz ie Rennen (Bahnwette):	2015:		→ · 5,7%	
 Entwicklung Außen-Wettumsatz je Rennen (Außenwette); 	2015:	8,444 € 7,352 €	→ -12,9%	
 Entwicklung Ø-Rennpreis je Rennen: 	2015:	6.664 €	% + 1	

Zusätzliche Rennen	Umsen
³⁾ I Trabrennen (04. 09.)	6,706
71 Trabreiten (04, 09.)	9,068
7 1 Pony-Rennen (25, 09.)	4,490 €
5-1	20,264

21 ohne I Trabrennen / I Trabreiten 31... ohne Pomy-Rennen!



[&]quot; eigene (realistische) Schätzung!



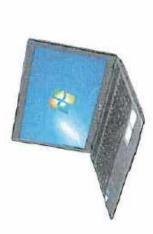


DRV-Statistik in Zahlen [2002 bis 2016]

[Teil 1: Gesamt]

Jahr	Anz. Renntage	Anz. Remen	Anz. Starter	Starter / Rennen	Rennpreise [E]	Ø-Rennpreise / Renntag	Gesamtumsatz [E]	Ø-Umsatz / Remtag	Ø-Umsatz / Rennen	Ø-Umsatz / Starter	Umsatz / Rennpreise
2002	13	100	940	9,40	523.300,-	40.254,-	2.479.276,-	190.714,-	24.793,-	2.638,-	<u></u>
2003	12	06	698	99'6	458.800,-	38.233,-	1.996.122,-	166.344,-	22.179,-	2,297,-	4,35
2004	10	92	723	15'6	363.100,-	36.310,-	1.375.681,-	137,568,-	18.101,-	1.903,-	3,79
2005	10	80	787	9,84	359.500,-	35.950,-	1.636.777,-	163.678,-	20.460,-	2.080,-	4,55
2006	10	80	733	91'6	417.000,-	41.700,-	1.488.953,-	148.895,-	18.612,-	2.031,-	3,57
2007	11	85	780	81,6	406.760,-	36.978,-	1.502.745,-	136.613,-	17.679,-	1.927,-	3,69
2008	10	77	723	68'6	388.900,-	38.890,-	1.329.106,-	132.911,-	17.261,-	1.838,-	3,42
2009	6	70	653	6,33	336.600,-	37.400,-	1.159.334,-	128.815,-	16.562,-	1.775,-	3,44
2010	8	64	639	86'6	320.960,-	40.120,-	1.047.530,-	130.941,-	16.368,-	1.639,-	3,27
2011	8	63	637	10,11	323.960,-	40.495,-	1.096.015,-	137.002,-	17.397,-	1.721,-	3,38
2012	7	53	503	6,49	301,000,-	43.000,-	-,596.668	128.566,-	16.980,-	1.789,-	2,99
2013	7	51	454	8,90	304.500,-	43.500,-	870.764,-	124.395,-	17.074,-	1.918,-	2,86
2014	8	55	455	8,27	353,400,-	44.175,-	871.446,-	108.931,-	15.845,-	1.915,-	2,47
2015	80	59	505	95'8	410.900,-	51.363,-	980.092,-	122.512,-	16.612,-	1.941,-	2,39
2016	99	09	556	9,27	415.150,-	51.894,-	903.095,-	115.420,-	15.052,-	1.624,-	2,18



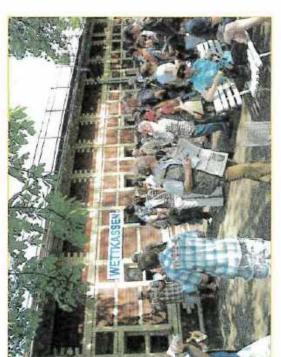


DRV-Statistik in Zahlen (2002 bis 2016) Dresdener Rennverein 1890 e.V.

-			

[Teil 2: Totalisatorumsatz]

Zi Sa Zi
BTotumsatz je Starter [€] 922,- 1.050,- 896,- 974,- 955,- 885,- 928,- 759,- 1,-
8-Trog 92, - 928, - 928, - 902, - 898, - 898, - 898, - 898, - 899, - 954
© -Tottunsatz je Rennen [6] 9.317,- 10.134,- 8.524,- 8.524,- 8.522,- 8.004,- 8.313,- 8.653,- 117,- 523,- 88,- 88,-
8.223; 7.699; 7.699;
73,6 45,7 46,8 47,0 46,8 47,0 48,2 23,3 48,2 48,2 8
Totalisatorumsatz am Platz [e] [%] 931.689, 37,6 912.088, 45,7 647.799, 47,1 706.651, 46,8 80.363, 45,3 60.081, 48,2 5.691, 52,3 835, 46,3 834, 50,2 34, 46,8 18, 49,1 1, 49,1
Totalisatory [E] 931.689,- 912.088,- 647.799,- 706.158,- 680.363,- 640.081,- 605.691,- 84.835,- 74.384,- 7.708,- 7.934,-
Totaliss [E] 931.68 912.08 912.08 640.158,, 640.081,- 640.081,- 484.835,- 574.384,- 451.708,- 451.708,- 461.951,- 461.951,-
4 4 4 8 5
Jahr 2002 2004 20004 20005 20009 2000 2000 2000 2000 2000 20
2000 2000 2000 2000 2000 2000 2000 200

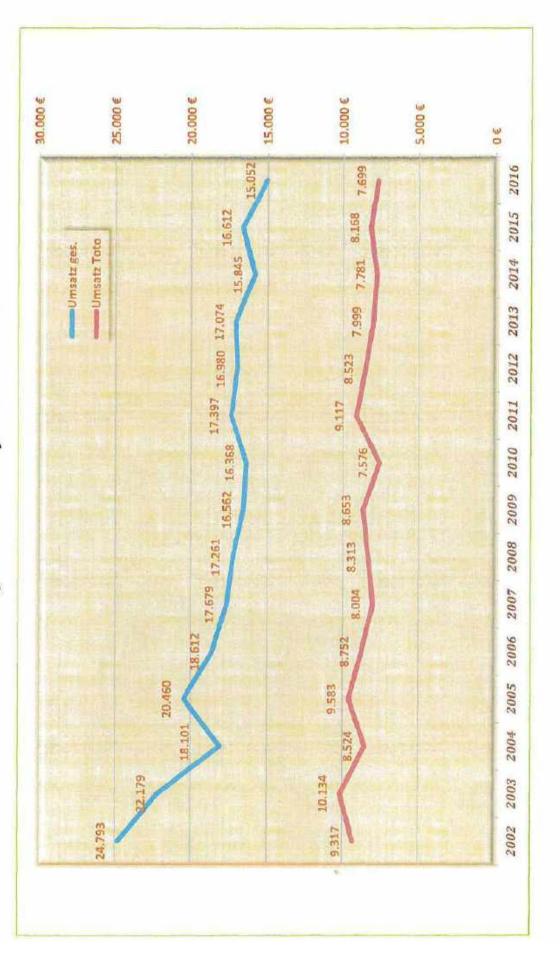






Dresdener Rennverein 1890 e. V.

Entwicklung Wettumsatz je Rennen 2002 bis 2016





Dresdener Rennverein 1890 e.V.

"Top ten" - die 10 umsatzstärksten Rennen in Dresden-Seidnitz 2016

(@ sortiert nach Gesamtumsatz)

Tag	Remnen (WRK-Nr.)	Titel des Rennens	Art des Rennens	Distanz [m]	Gelaufene Pferde	Gesamtumsatz [E]	Bahnwette [E]	te rel.	Außerrwette [E]
16. 11.	1170	ZDR Architekten-Cup"	A III / 3j. u. ält.	1900	6	39.575,20	14.142,00	35,7	25.433,20
16.04.	158	Post Modern-Cup *)	A IV / 4j. u. ält.	2200	12	30.948,00	7.997,00	25,8	22.951,00
07.05.	368	Jubiläumspreis "125 Jahre Rennbahn"	A II / 3j. u. ält.	2000	12	30.559,35	15.036,00	49,2	15.523,35
06, 08.	726	Agentur Burger Werbetechnik-Cup *)	A III / 3j. u. ält.	2000	10	28.380,50	9.639,00	34,0	18.741,50
16.11.	6911	Großer Dresdner Herbstpreis	LR / 3j. u. alt.	2200	11	23.508,90	14.024,00	59,7	9.484,90
18, 06.	485	Preis des Graditzer Züchtermeetings 2016*)	A III/3j. u. ält.	2000	10	22.146,71	8.300,00	37,8	13.846,71
06.08.	729	bwin Sachsenpreis	LR / 3j. u. alt.	1900	10	21.254,90	10.230,50	48,1	11.024,40
16. 11.	1168	Ernst und Hans Gröschel-Erinnerungsrennen	A IV / 3j. u. alt.	2200	12	19.887,90	10.151,50	51,0	9.736,40
16, 11.	1711	HALALI - Auf Wiedersehen	A IV / 3j. u. ält.	1900	12	18.443,30	9.550,50	51,8	8.892,80
18, 06.	488	bwin BBAG Auktionsrennen Dresden	3j.	1200	∞	17.704,61	8.480,70	47,9	9.223,91

^{...} Wettchance des Tages (Viererwette!)



Durchschnitt ,Top ten': 10,6

Durchschnitt alle 60 Rennen: 9,27

en:	10,6	25.240,94	10.755,12	42,6	14.485,82
nen:	9,27	15.051,58	7.699,00	51,2	7.352,00

Tzum Vergleich:

7 463	ei A 1/3i u. alt 1900 5 14.015.02 6.495.50 46.3 7.519.52
-------	--



Dresdener Rennverein 1890 e. V.

Höchste Totalisatorquoten je Renntag 2016

[* traditionelle Wettarten / * Wetteinsatz 10 Euro]

Renntag	Sieg		Platz		Zweierwette		Dreierwette	
:	Pferd	Quote	Pferd	Quote	Pferde	Quote	Pferde	Quote
16.04.	Volverino	161	Eyasi	7.1	Sternzeichen – Eyasi	4.603	Sternzeichen – Eyasi – Nemesis	54.165
07. 05.	Tilara	112	New Jersey	57	Tilara – Sterngold	3.494	A Miracle - New Jersey - Blue Night	34,994
18.06.	Tilara	122	Anwald	54	Nemesis - Auwald	4.840	Nemesis - Auwald - Sternzeichen	61.027
.80 .90	Beresina	152	Teddilee	40	Beresina – Global Love	920	Bersesina - Global Love - A Miracle	41.843
04.09.	Isongo	159	Rubylana	56	Isongo - Touch of Gold	2.889	Isongo Touch of Gold Pao De Acuca	13.810
25, 09.	A Miracle	62	Poker Run	32	Danish King - Poker Run	1.144	Gregorious - Isongo - Amondo	4.224
22. 10.	Izidor	120	Novize of Budysin	108	Winnifried - Schneekönigin	905	Novize of Budysin - Danish King - Burschentanz	7.682
16.11.	Maresco	138	Eyla	63	Fresanta - High Prince	1.307	Pesaro- Youm Momayez - Litonya	23.045





Dresdener Rennverein 1890 e.V.

Höchste Totalisatorquoten in den "traditionellen" Wettarten 2002 – 2016

Jahr	Siegwette [€]	Platzwette [€]	Zweierwette [€]	Dreierwette [€]
2002	581,-	108,-	3.500,-	35.539,-
2003	361,-	74,-	6.969,-	35.872,-
2004	249,-	94,-	4.730,-	28.643,-
2005	179,-	108,-	1.937,-	49.533,-
2006	434,-	107,-	3.962,-	42.489,-
2007	453,-	181,-	24.892,-	33.029,-
2008	345,-	142,-	3.921,-	21.723,-
2009	264,-	73,-	8.179,-	94.803,-
2010	490,-	93,-	4.982,-	35.402,-
2011	340,-	76,-	3.006,-	28.197,-
2012	416,-	109,-	2.432,-	39.980,-
2013	171,-	48,-	5.543,-	28.613,-
2014	231,-	65,-	2.444,-	18.649,-
2015	245,-	62,-	2.049,-	65.383,-
2016	191,-	108,-	4.840,-	61.027,-

Anmerkungen:

Die Quoten beziehen sich auf einen Wetteinsatz von jeweils 10 €I







Zeittafel Rennsport in Dresden

Ergänzung: Das Dresdner Rennjahr 2016

Der Dresdener Rennverein 1890 e. V. veranstaltet im Jubiläumsjahr "125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz 1891-2016" acht Renntage mit 60 Rennen und 556 Startem

Im Rahmenprogramm werden am 04. Sept. ein Trabrennen und ein Trabreiten und am 25. Sept. ein Ponyrennen ausgetragen

Die Dresdner Saisoneröffnung erfolgt am 16. April mit einem vom Frankfurter Rennverein übernommenen "Zusatzrenntag", mit dem Dr. Arthur von Weinberg-Erinnerungsrennen im sportlichen Mittelpunkt

Die 8 Seidnitzer Renntage werden von ca. 53.000 Galoppsportfreunden (Ø ~6.650 Besucher / Renntag) besucht

Für die 60 Galopprennen wird ein Gesamtwetteinsatz von 903.095 Euro erzielt; Der Ø-Wettumsatz je Renntag beträgt 115.420 Euro (2015: 122.512 Euro); Vor allem der um ca. 12,9 % rückläufige Außenwettumsatz je Rennen beeinflusst die Dresdner Jahresbilanz maßgeblich

Mit 415.150 Euro Preisgeld für die Sieger und Platzierten der 60 Galopprennen, d. h. einem Ø-Rennpreis je Rennen von ~6.920 Euro, konnte das Rennpreisniveau gegenüber 2015 stabil gehalten werden

(07.05.) Den mit 12.000 Euro ausgestatteten Jubiläumspreis "125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz 1891-2016" gewinnt der am Platz von Claudia Barsig trainierte 4j. Doyen-Solm *Tim Rocco (Jo. M. Cadeddu)*

(18.06.) Die mit 52.000 Euro höchstdotierte Seidnitzer Leistungsprüfung 2016, das XI. bwin BBAG Auktionsrennen Dresden, gewinnt Atlantik Cup, v. Electric Beat (Tr. A. Kleinkorres / Neuss, Jo. I. Ferguson)

(18.06.) Den Großen Preis der Freiberger Brauerei - einziger Ausgleich I der Dresdner Saison 2016 (1900 m, 22.500 Euro) - gewinnt *Tim Rocco (Tr.* Cl. Barsig, *Jo.* M. Cadeddu)

(26.06.) 150. Trainersieg für Claudia Barsig durch die von ihr gezüchtete 2j. Santiago-Tochter Fashion Queen bei deren Lebensdebüt unter Seide in Bremen (Preis von Rauenthal, 1200 tn)

(06.08.) Das 25.000 Euro-Listen rennen bwin Sachsenpreis (63. Sachsenpreis seit 1893, ältestes Seidnitzer Zuchtrennen) gewinnt der 4j. Areion-Sohn Devastar (Zit. / Bes. Gestüt Park Wiedingen, Tr. M. Klug / Köln, Jo. A. de Vries)

(25.09.) Den seit 2006 (Jubiläumspreis 800 Jahre Dresden) erstmals wieder als Ausgleich II (10.000 Euro) ausgetragenen Preis der Landeshauptstadt Dresden (1500 m) gewinnt die 4j. Stute *Tilara*, v. Pomellato (Tr. Cl. Barsig, Jo. M. Cadeddu)

(09.10.) 100. Trainersieg für Stefan Richter durch den Münchner Ausgleich II-Erfolg des 3j. Santiago-Sohnes Fort Good Hope

(22.10.) Den 95. Dresdner Steher-Ausgleich seit 1920 - Buchmacher Albers Steher-Cup seit 2002 (A III, 2950 m, 5.500 Euro) - gewinnt der 7j. Mamool-Sohu *Niron* (Tr. M. Mayer / Möllenhagen, Jo. T. Schurig)

(31.10.) Den wertvollsten Erfolg eines in Dresden trainierten Pferdes in 2016 erzielt die 2j. Stute Fashion Queen (Tr. Cl. Barsig, Jo. M. Cadeddu) mit dem Sieg in der Listenprüfung Großer Preis der Mehl-Mülhens Stiftung Gestät Röttgen (1400 m, 25.000 Euro) in Hannover

(16.11.) Den VII. Großen Dresdaer Herbstpreis, ein mit 25.000 Euro ausgestattetes Listenrennen (2200 m), gewinnt der 4j. Areion-Sohn *Iraklion (Zü.* Gestüt Evershorst, *Bes.* W. Fröhlich, *Tr.* Chr. Sprengel / Hannover, *Jo.* M. Cadeddu)

(16.11.) Mit dem seit 1963 alljährlich vergebenen Silbernen Hufeisen von Dresden (seit 2004 **Trainer und Jockey-Cup**) für die erfolgreichsten Aktiven in Dresden-Seidnitz werden Trainerin Claudia Barsig (11 Sieger) und Jockey Michael Cadeddu (8 Siege) geehrt

(31.12.) Die Dresdner Berufstrainer Claudia Barsig, Lutz Pyritz, Stefan Richter und Besitzertrainer Guido Scholze satteln in 2016 in summa 65 Sieger und gewinnen mit ihren Galoppern 444.595 Euro Preisgeld – das nach 2014 zweitbeste Jahresergebnis seit 1991

(31.12.) Lokalchampion der Trainer wird wie bereits 2013 und 2014 Stefan Richter mit diesmal 25 Siegen und einem Preisgeldgewinn von 141.680 Euro – damit erzielt Stefan Richter den 11. Platz im Ranking der deutschen Trainer (Championatsliste)

(31.12.) Für Trainerin Claudia Barsig gestaltete sich die Saison 2016 mit 24 Siegen, davon drei Auslandserfolgen, und einer Gewinnsumme von 215.590 Buro zum "Rekordjahr" in ihrer bisherigen Trainerkarriere

(31. 12.) Tim Rocco erweist sich mit 5 Siegen, dem erzielten GAG von 83,5 kg und der Gewinnsumme von 45.000 Euro als leistungsstärkster und zugleich erfolgreichster in Dresden-Seidnitz trainierter Galopper der Saison 2016

(31, 12.) Zu Dresdner Cracks des Jahres avancierten nebst *Tim Rocco* der bei vier Starts noch unbesiegte 3j. Hengst *Fort Good Hope* (GAG 79,5 kg) und die 2j. Stute *Fashion Queen* (GAG 87 kg), beide in Graditz aufgezogene Santiago-Nachkommen





125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz 1891 - 2016



Wissenswertes

Aus Fachmagazin "Pferde in Sachsen und Thüringen"

- Ein Lehrpfad auf der Dresdner Rennbahn
- PM Veranstaltung auf der Rennbahn Dresden Faszination Galopprennen
- Von den Anfängen des Rennsports in Dresden
- Der Hindernis-Champion 1954 Helmut Boden feiert 85. Geburtstag
- ♦ Vor 40 Jahren (1976) ...

Falkensee gewinnt mit Klaus Neuhaus im Sattel den Großen Preis der DDR

Aus der DRV-Chronik und den Dresdner Rennprogrammen

- Entwicklung Besucherzahlen Renntage Dresden-Seidnitz 2012 bis 2016
- ♦ Entwurf (neuer) Vereinswimpel (Grafik!)
- ♦ Brief Michael Lohnherr an Klaus-Dieter Graage
- Wussten Sie schon, dass ... Fakten aus der Geschichte der Dresdner Rennbahn
- ♦ Rennbahn Dresden-Seidnitz Jubiläen und Gedenktage 2016
- ♦ Vor 125 Jahren erster Renntag auf der Seidnitzer Pferderennbahn
- ♦ Dr. Arthur von Weinberg-Erinnerungsrennen
- ♦ Erste Trabrennen in Seidnitz bereits im Jahre 1892
- Die Zweijährigen in den Dresdner Rennställen
- ♦ Der Dresdener Rennvereinsmarsch
- ♦ Die Großenhainer Husaren und der Dresdener Rennverein
- ♦ Karina Sturm Pferdemalerin aus Leidenschaft.
- ♦ Vor 40 Jahren (1976) ... Gidron erblickt in Graditz das Licht der Welt
- ♦ Henrik Uecker der Derbysiegreiter von Osterwind ist tot.
- ♦ Hans-Dieter Müller ist tot

Aus der Presse (Auswahl)

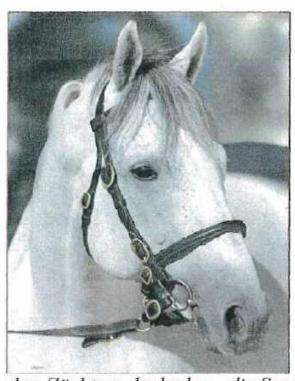
- Fachmagazin Vollblut:
- ♦125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz 1891 2016
 - · Sport Welt:
- ♦ Stallparaden Rennställe Claudia Barsig, Stefan Richter und Lutz Pyritz
 - Sächsische Zeitung:
- ♦Dresden gestern und heute Galopprennbahn
 - Dresdner Morgenpost:
 - ♦ Galopp Spezial DRV-Marsch wiederentdeckt

Realisierte und nicht realisierte (vom DRV-Präsidenten abgelehnte) Vorschläge des Chronisten

zur Ausgestaltung des Jubiläumsjahres "125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz 1891 – 2016" (Auflistung!)

Jahresbericht 2016 des Dresdener Rennvereins 1890 e. V.

Santiago ist tot



Der bis 2016 in Graditz aktive Stallion *Santiago* musste vor einigen Tagen eingeschläfert werden.

Harry Brüggemann vom Gestüt Martinushof, in dem Santiago ab 2017 seine Deckhengstkarriere fortsetzen sollte, dazu:

"Mit großer Bestürzung möchte ich Ihnen mitteilen, dass Santiago am 6. Dezember 2016 aufgrund großer inoperabler Schimmelmelanome im Darm in der Tierklinik von seinem Leiden erlöst werden musste. An dieser Stelle möchten wir uns bei

den Züchtern bedanken, die Santiago bereits gebucht hatten und für das enorme Interesse an dem Hengst."

Santiago hatte in dieser Saison unter anderem die zweijährige Listensiegerin Fashion Queen (Trainerin Claudia Barsig) und den Seriensieger Fort Good Hope (Trainer Stefan Richter) gestellt.

Als Rennpferd vermochte der Highest Honor-Sohn unter anderem das klassische Mehl-Mülhens-Rennen und den Premio Ribot zu gewinnen. Die Leistungen des deutschen Champion-Meilers 2005 wurden mit der GA-Einstufung 98,5 kg gewürdigt!

In 2009 begann der sympathische Schimmel seine Gestütslaufbahn in Graditz und wurde bei den Züchtern alsbald als Vater des Siegers der Gruppe III-Prüfung Dr. Busch-Memorial 2013 *Chopin* (GAG 96,5 kg) populär.

Und erst kürzlich sorgten zahlreiche nationale Bieter für ein tolles Ergebnis einer Sprung-Versteigerung von Santiago zu Gunsten der Jockey-Unterstützungskasse.

Das Höchstgebot von 1.800 Euro wurde von der Dresdner Fashion Queen-Züchterin, Besitzerin und Trainerin Claudia Barsig abgegeben.

Nun aber bleibt dieses großartige Vorhaben unerfüllt!



Ein Lehrpfad

auf der Dresdner Rennbahn

"Unsere ganzen Bestrebungen gehen dahin, der Sache zu dienen, um eine unentbehrliche Institution Vollblutzucht und Rennbetrieb hauptsächlich dadurch fördern zu helfen, dass die dunklen Punkte überall nach Möglichkeit entfernt werden. Dadurch allein kann das Interesse für das edle Pferd mehr



Eigentum aller Bevölkerungsschichten werden. Der Hauptnachdruck muß darauf gelegt werden, den Rennbetrieb klarer und durchsichtiger zu gestalten, denn ohne rationelle Rennen, keine rationelle Vollblutzucht. Das Interesse für's Pferd, für die Zucht und den Sport muß gehoben werden, ... " schreibt Richard Henning in einem Beitrag "Zur Entstehung des Englischen Vollblutpferdes" bereits im Jahre 1901.

Auch 115 Jahre später hat dieser Appell zweifelsohne seine Berechtigung, denn zuvorderst aus Kreisen turfsportlich interessierter und qualifizierter Rennbahnbesucher lassen sich neue Züchter, Besitzer, Rennsportfunktionäre und auch sachkundige Wetter gewinnen!

Für die Zukunft des Turfs ist es existentiell notwendig und deshalb für die veranstaltenden Rennvereine originäre Pflicht, vor allem die junge Generation von der Faszination der Pferderennen zu überzeugen, d. h. ihnen die vielfältigen Inhalte des Rennsports transparent zu vermitteln.

Der Phantasie, die Pferderennen in Dresden-Seidnitz breiten Bevölkerungskreisen in der Landeshauptstadt und der Region allgemeinverständlich zugänglich zu machen, sind keine Grenzen gesetzt. Dazu bedarf es seitens des Dresdener Rennvereins eines systematischen Marketings und eines erkennbaren Produkt-Managements.

Und da hat sich in den letzten drei Jahren zweifelsohne Einiges getan. Genannt seien die umfassende Neugestaltung der Internetpräsentation des Rennvereins, die inhaltlich sachorientierte Gestaltung der Programmbroschüren über den Rahmen einer Starterliste hinaus, die sachbezogene Zusammenarbeit mit den lokalen Medien, die Ausgestaltung der Renntage mit abwechslungsreichen familienfreundlichen Rahmenprogrammen, das renntägliche Angebot eines Renntags-Brunchs, die Einrichtung einer exklusiven Dresdner Galopp-Lounge als Hospitality-Bereich wie auch die Öffnung der Rennbahn für "rennbahnverträgliche" Sonderveranstaltungen.

Anlässlich des Jubiläumsrenntages "125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz" am 7. Mai 2016 nun wurde auf der Rennbahn ein aus neun Stelen und einer "alten" Aufzugs-Anzeigetafel bestehender Lehrpfad eingeweiht, der vom Publikum mit viel Interesse angenommen wurde.

Die Text-Bild-Tafeln vermitteln dem Betrachter einige Daten und Fakten zur Geschichte der Dresdner Pferderennen, stellen wichtige Funktionsgebäude, Einrichtungen und Plätze der Rennbahn vor und erklären allgemeinverständlich wesentliche Abläufe an einem Renntag.

Dementsprechend wurden die Standorte der einzelnen Stelen wie folgt ausgewählt:

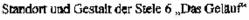
- [1] Eingangsbereich / Rondell, [2] Waagegebäude, [3] Sattelplatz, [4] "neue" Trainieranstalt,
- [5] Führring, [6] Geläuf (Höhe 1900m-Start), [7] "alte" Anzeigetafel (zwischen Trainer- und Haupttribüne), [8] Zielbereich, [9] Haupttribüne, [10] Walter von Treskow-Pavillon.

Die inhaltliche Gestaltung der Tafeln (Textgestaltung / Bildauswahl) oblag dem Chronisten des Dresdener Rennvereins 1890 e. V. Klaus-Dieter Graage unter Mitarbeit von Dr. Peter Launer (DRV-Vizepräsident 1992-2005, Tierarzt) und Stefanie Bolling (Rennstall Richter). Die grafische Bearbeitung und Anfertigung der Tafeln übernahm in bewährter Weise Thomas Jackowiak, der Chef der Firma paint & work werbung und die ansehnlichen stabilen Stelen fortigte die Firma Holzindustrie Dresden GmbH.

Stellen wir folgend einige Tafeln des Lehrpfades im Bild vor.











Rennbahn Dresden-Seidnitz



Waage und Absattelplatz



Der Sattelplatz



Der Führring







Walter von Treskow-Pavillon

Freilich, eine Festschrift resp. Chronik, zu der sich der Dresdener Rennverein 1890 e. V. im Jahre des 125-jährigen Rennbahnjubiläums leider nicht entschließen konnte, ersetzt der Lehrpfad nicht. Jedoch, er ist ein wichtiger Marketing-Baustein bezüglich der allgemeinverständlichen Vermittlung turfsportlichen Wissens insbesondere auch für Erstbesucher der traditionsreichen Pferderennbahn Dresden-Seidnitz!

Aber auch für die Gäste von Sonderveranstaltungen oder "Spaziergänger", die jenseits der Renntage das Flächendenkmal Pferderennbahn mit seinen sehenswerten denkmalgeschitzten Gebäuden in Augenschein nehmen wollen, vermittelt der aus 10 Text/Bildtafeln gestaltete Lehrpfad viel Wissenswertes und kann für den ein oder anderen Betrachter Initialzündung sein, ein Freund der schnellen Pferde und des rasanten Galopprennsports zu werden!

Text / Fotos: K. D. Graage

Pferd &

Mensch

PM Veranstaltung auf der Rennbahn in Dresden Faszination Galopprennbahn mit Klaus-Dieter Graage

Gruppenbild mit dien PM Teinehmern

Unter dem Motto "Faszination Galopprennbahn" trafen sich Mitglieder der "Persönlichen Mitglieder" und Interessierte aus Sachsen und den angrenzenden Bundesländern am 4. September auf der Rennbahn in Dresden-Seidnitz.

In diesem Jahr begeht die Rennbahn 125 Jahrenhres Bestehens. Und so war es ein nur folgerichtig, mehr über die Geschichte zu erfahren. Herr Graage, der seit über 40 Jahren Funktionär des Galopprennsportes

ist und als Chronist und Autor viele Details der langen Geschichte zusammengetragen hat, stellte dies im Vortrag beeindruckend dar. Dabei zeigte er viele Bilder der Anfange und der Entwicklung der Anfange sowie Aktivitäten auf der Rennbahn in dieser langen Zeit. Namhafte Persönlichkeiten, die sich für die Rennbahn und deren Entwicklung einsetzten, wurden vorgesteilt, Er zeigte an Hand von Grundrissen, dass auch mehrmals umgebaut werden musste, Neues entsteht, Altes ging aber auch verloren, So u.a. die Gegentribunen

an der Winterbergstrasse im zweiten Weltkrieg. Es gab viel zu berichten und sicher hätte Herr Graage den Tag ausfüllen können, wenn da nicht auch noch die Rennen waren, die man sich anschauen wollte, Beim

anschließenden Rundgang auf dem Gelände ging Herr Graage auf die einzelnen Gebäude und dabei ebenso auf deren Geschichte ein. An jeder Ecke konnte man Interessantes erfahren. Neu konnten die schmucken Aufsteller bewundert werden, die liebevoll inhaltlich aufbereitet, mit Bildern gestaltet sind, die die ginzelnen Standorfe und Anliegen der Flächen bzw. Gebäude erläutern.

and the second of the particle of the second of

Und so verging die Zeit im Fluge. Denn so langsam wurde es schon voll auf der Rennbahn. Die Besucher trafen ein und die Stände des

Kunsthandwerkermarktes und der Versorgung

> waren schon gut besocht. Da für die Kinder Angebote mit Karussel und Spielblatz sowie Ponyreiten vorbereitet waren, traf man

auch viele Familien an diesem sonnigen Tag auf der Rennbahn an. Die Teilnehmer der Veranstaltung fleberten ebenso dem Rennen entgegen und suchten ihre Platze auf der Tribune auf. An diesem Tag sollten ja auch Trabrennen stattfinden, die nicht an jedem Renntag auf der Liste stehen. Bereits 1892

fanden die ersten Trabrennen in Dresden statt und so sollten sie im Jubiläumsjahr nicht fehlen. Das war nochmals ein besonderes Highlight an diesem Tag. Auch der kleine Regenguss konnte die Besucher nicht

vertreiben, denn danach war alles wieder schön und spannend. Ein besonderer Dank geht hiermit an Herrn Graage für seine Ausführungen und geduldige Beantwortetung der Fragen, an den Rennverein für die freundliche Unterstutzung und an Frau Bielefeld, die uns organisatorisch zur Seite stand.

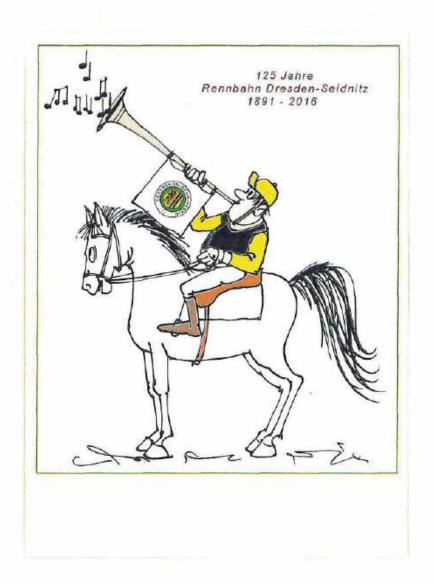
Jean Hotas, E. Mau.



his become never his health war alds frabrezhen

Aus: Pferde in Sachsen und Thüringen, Oktober 2016





Von den Anfängen des Rennsports in Dresden

Erste Galopprennen nach dem Vorbild des englischen Rennsystems fanden auf dem Kontinent im August 1822 im kleinen Ostseeort Doberan bei Heiligendamm statt, initiiert von den Mecklenburger Baronen Gottlieb v. Biel-Weitendorf und Wilhelm v. Biel-Zierow. Regionale Wettrennen zu Pferde in Deutschland jedoch gab es viel früher.

/n Dresden wird ein erstes Match bereits anno 1786 zwischen zwei Engländern auf "hiesigen Miethpferden" abgehalten.



Und in der Chronik der Stadt Dresden von Dr. Gustav Klemm, erschienen im Jahre 1837, lesen wir unter dem Jahre 1805: "Den 2. Juli wurde von dem Englischen Gesandten Lord Wynn und dem Prinzen Biron in der langen Mittelallee des großen Ostrageheges ein großes Wettrennen durch deren Bedienung auf ihren eigenen Pferden veranstaltet. Es galt eine Wette von 500 Louisd'ors. Den Preiß gewann der Lord ... "

Leider aber lieferte jenes Wett-Reiten keine Initialzündung für den Einzug des "Sports" in die Wettiner Residenz.

Auch das Bemühen des Mecklenburger Pferdemannes Gottlieb v. Biel, das von ihm begründete erste deutschen Zuchtrennen 1832 in Dresden austragen zu lassen, war vergeblich. Dazu schrieb die älteste deutsche Sportzeitung "Der Sporn" am 30. Mai 1891: "Das Rennen sollte in Dresden gelaufen werden und erhielt den Namen UNION, um eine Verbindung zwischen Nord und Süd, zwischen Deutschland und Oesterreich, herzustellen. Leider fiel … für Dresden dieses Projekt ins Wasser, aus Gründen, welche sich heute der Beurtheilung entziehen. Dresden würde heute mit der UNION der erste Rennplatz in Deutschland sein."

Erst 36 Jahre nach jenem Match im Großen Ostragehege fanden wieder Pferderennen in Dresden, diesmal im Königlichen Großen Garten, statt. Zu den Initiatoren gehörte Graf Curt v. Einsiedel – Standesherr zu Reibersdorf und Förderer des englischen Hufbeschlages in Sachsen – der den Nutzen des Rennsports für die Landespferdezucht bei mehreren Englandreisen schätzen gelernt hatte.

Weitere 10 Jahre später, am 16. Mai 1851 berichten die "Hippologischen Blätter" von einem "Lichtstrahl des männlichen Sports im Königreich Sachsen", betreffend ein in Dresden abgehaltenes Hürden-Rennen, für dessen Sieger Se. Königl. Hoheit Prinz Albert zu Sachsen einen Ehrenpreis gegeben hatte. "Das heiterste Wetter, der gute Platz und die bedeutende freudige Theilnahme der Dresdener Einwohner machten das Ganze zu einem herrlichen Schauspiel, und steht nur zu wünschen, dass es nicht bei diesem ersten Versuche bleiben möge."

Unter Vorsitz des Grafen Curt v. Einsiedel hatte sich 1851 ein Sächsischer Renn-Club konstituiert, dessen Comité u. a. auch Landstallmeister v. Mangoldt angehörte.

In den Jahren 1852 bis 1856 initiierten diese *sportsmen* neben Hindernisrennen, meist für Offiziere der sächs. Armee, auch Flachrennen für Jockeys auf dem Artillerie-Exerzierplatz im Dresdner Norden.

Zu den Rennen des Jahres 1852 heißt es in den "Hippologischen Blättern" u. a.: "Die Rennen

wurden trotz großer Hitze von zahlreichem Publikum besucht. Se. K. H. der Prinz Albert von Sachsen wohnte ihnen von Anfang bis zu Ende bei ... Waren diesmal auch Bestimmungen den die inPropositionen zum Theil etwas außergewöhnlich, so ist es dennoch wünschenswerth, dass Dresden, als in der Mitte Deutschlands gelegen, ein bedeutenderer Rennplatz werde."

Propositionen.

zu den am 10. Juni 1853 von früh 10 Uhr ab auf dem Artillerie-Exercierplatze bei Dresden abzuhaltenden Rennen.

🖈 Hürden-Rennen für Pferde bona fide im Besitz von Offizieren der königlich süchsischen Armee und von solchen geritten. Preis 300 Thir. 1/2 deutsche Meile. Ueber drei Hürden von 3 his 3% Fuls. 150 It Normalgewicht. 1 Ld'or Eins., 2 Ld'or Reug. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze. Offen bis 8 Tage vor dem Rennen. Am Pfosten zu nennen. In Uniform zu reiten.

(Botter über Pferde und Jogd, Nr. 61 / 1663)

Im "Album des deutschen Rennsports 1931" jedoch ist zu lesen: "Viel Leben wollte aber in den Sport niemals hineinkommen. Von 1857 hat der richtige Rennsport in Dresden vollständig geruht." Dennoch bleibt zu konstatieren, dass die Dresdner Rennen der Jahre 1852 bis 1856 in den jeweiligen Jahres-Rennkalendern für Deutschland offiziell registriert sind und somit das Jahr 1852 als eigentliches "Geburtsjahr" des Galopprennsports in Dresden anzusehen ist.

Im Rahmen der im September 1876 in Sachsen abgehaltenen "Kaisermanöver" wetteiferten preußische und sächsische Offiziere auch in Jagdrennen um Ruhm und Ehre. Es soll der Husaren-General Podbielski – später preußischer Staatsminister, Vorsitzender des Reichsausschusses für die Olympischen Spiele und Vorsitzender der Finanzkommission des Union-Klubs – gewesen sein, der Offiziere des legendären Sächsischen Garde-Reiter-

Dresdener Reitverein, Dresden.

Gegründet 1976

Seiten (8-1 m 3-0); Gerchüftuz 4. Gde-Reiter-Regts, Dresden-N. 15.
Fernspr.: 4730 (Rommandamur), Gde-Reiter-Regt.
Leiegr-Adric Reitersprein Dresden-N. 15.
Generalleum, Kring von Niddla, Prisident,
Sekretär, Rittin Frin von Seebuch, Gde-Reiter-Regt.
Jahresbeitrag: 12 Mk.
Veranstaltnagen - Preisteiten vin Herbstreumen, Gebruschsprufung.

Regiments Gründung ZUI Dresdner Reitvereins bewegt haben soll.

Der Verein veranstaltete viele Jahre neben Preisreiten und Gebrauchsprüfungen auch Rennen, die jedoch vorwiegend regimentsinternen Charakter trugen

Mitte der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts wurde der Wunsch nach dem Bau einer Pferderennbahn in Dresden immer lebhafter und auch in der Tagespresse zur Diskussion gestellt. Wobei vor allem zum Ausdruck kam, dass die Hauptstadt des Königreiches hinter der Schwesterstadt Leipzig zurückstehen müsse, in der der Rennsport bereits seit 1863 eine feste Heimstätte hatte. Jedoch fehlte in der sächsischen Residenz aber zunächst der Anstoß, die an den Rennen interessierten Kreise für das Unternehmen zu gewinnen.

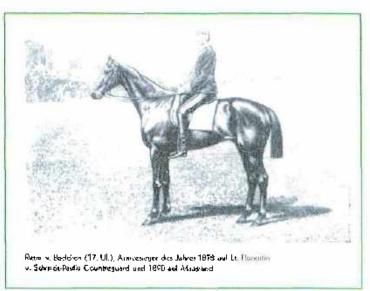
Dieser erfolgte endlich im Januar des Jahres 1887! Auf Einladung der Herren Rittmeister v. Boddien und Freiherr v. Burgk-Schönfeld hatten sich auf dem Kgl. Belvedere eine Anzahl Herren eingefunden, wobei es zur Einsetzung eines Ausschusses kam, der sich mit der Gründung eines Renn-Vereins befassen sollte.

In einer unveröffentlichten Chronik "50 Jahre Rennen in Dresden" schreibt der Chronist H. Wienrich dazu: "In erster Linie war Rittmeister v. Boddien die treibende Kraft. Boddien war einer der ersten Offiziere des Sächsischen Armeekorps, der sich in überragender Weise als Rennreiter auszeichnete. Als 17. Ulan gewann er zweimal das Große Armee-Jagdrennen zu Hoppegarten und zwar 1878 mit Counterguard, der dem späteren General v. Schmidt-Pauli gehörte, und 1890 mit dem in seinem eigenen Besitz befindlichen Maasland.

Aber auch die bei der Zusammenkunft auf dem Belvedere gewählten passionierten Männer kamen in ihren Bestrebungen nicht vorwärts, da sie den Widerstand, den der damalige

sächsische Kriegsminister General v. Fabrice dem Rennsport entgegensetzte, nicht zu brechen vermochten. Die rennfeindliche Einstellung des Grafen Fabrice war um so merkwürdiger, als dieser Minister gegen die Rennen in Leipzig niemals etwas einzuwenden gehabt hatte."

Endlich, im März des Jahres 1889 gibt es in Dresden einen zustimmenden Beschluss des "Gesammt-Rathskollegiums" zur Errichtung einer Rennbahn im "Königl. Gehege des



Ostravorwerks". Jedoch schon im April des Jahres erfahren die Dresdner aus dem Fachorgan "Das Pferd": "Das vielfach erwähnte Dresdner Rennbahnprojekt ist, gutem Vernehmen nach, fallen gelassen worden, wahrscheinlich, weil in Sportskreisen sich nicht die rege Teilnahme bemerkbar machte, die zur Förderung derselben nothwendig ist."

Ein Jahr später, am 17. Dezember 1890, gründeten auf Initiative des einstigen Ohlauer Husaren, Herrenreiters, Vollblutzüchters und Rennstalleigners Walter von Treskow dem

Vollblutzüchters und Rennstalleigners Walter von Treskow dem Rennsport wohlgesonnene Dresdner Persönlichkeiten aus Militär und Industrie das Dresdner Reiterheim (1893 umbenannt in Dresdener Rennverein). Nachdem mit acht Seidnitzer Bauern ein Pachtvertrag über ein Areal von etwa 33 ha ausgehandelt war, wurde der Bau einer Rennbahn "auf den Seidnitzer Fluren" beherzt in Angriff genommen. Und als die Propositionen für das erste Seidnitzer Meeting bekannt wurden, schreibt die deutsche Sportpresse: "Jedenfalls ist ... für die sächsische Hauptstadt nun endlich das Eis gebrochen, der Sport zieht in die Weitiner Residenz ein ..."

Am Himmelfahrtstage, dem 7. Mai 1891, wurde der neue Seidnitzer Turfplatz – damals noch vor den Toren Dresdens gelegen – mit einem sechs Rennen umfassenden Programm, darunter ein Großes Dresdner Handicap und eine Saxonia-Steeple-Chase, vor großer Publikumskulisse eingeweiht!

Also gibt es Pferderennen auf der Seidnitzer Galopprennbahn seit nunmehr 125 Jahren!



Text: K. D. Graage, Repros: KDG-Archiv

Der Hindernis-Champion 1954 Helmut Boden feiert 85. Geburtstag



Am 26. Januar feiert *Helmut Boden*, einer der bekanntesten Dresdner Berufsrennreiter vergangener Jahrzehnte seinen 85. Geburtstag.

Noch heute versäumt der vitale Sportsmann kaum einen Renntag auf seiner Heimatbahn, die mehr als 40 Jahre Mittelpunkt seines Berufslebens war. Und wenn Hans-Jürgen Gröschel (Hannover) Starter in Dresden-Seidnitz aufbietet, dann hilft Helmut Boden oft beim Satteln der Pferde. Nicht verwunderlich, denn zur Familie Gröschel hat Helmut Boden ein besonderes Verhältnis. Schließlich begann seine rennsportliche Karriere im April 1945 als Lehrling bei "Onkel" Ernst Gröschel und endete 1989 als Futtermeister und Jockey am Dresdner Stall Hochkirch von Hans-Jürgen Gröschel. Das reiterliche Profil Helmut Bodens wurde nicht zuletzt auch von Hans Gröschel, dem Trainerchampion des Jahres 1946 geprägt.

an dessen Stall er von 1953 bis 1956 und 1961 bis 1965, also etwa acht Jahre engagiert war. Weitere Stationen seiner Jockeylaufbahn waren nach einem fünfjährigen "Gastspiel" bei Karl Keller (1956-1958, Köln) und dem Rennstall Mydlinghoven (1959-61, Krefeld) die mehrjährigen Engagements bei den Dresdner Trainern Georg Sowa (1966-1970) und Benno Domschke (1971-1979).

All seine "Arbeitgeber" lobten Helmut Bodens stete Einsatzbereitschaft für die Pferde und seine Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit bei den täglichen Arbeiten im Stall und als Futtermeister. Anerkennung fanden seine Leistungen im Jahre 1984 mit der Auszeichnung als "Meister der Pferdezucht".

Bei seinen Berufskollegen war Helmut Boden als resoluter und beherzter Reiter bekannt. Aber auch er teilte bezüglich schwerer Verletzungen das Schicksal etlicher Berufsrennreiter.

seiner Verlaufe erlitt im Karriere einen Beckenbruch, den Bruch zweier Lendenwirbel, dreier Rippen zuletzt (1988)einen Handgelenkbruch, der im Alter von 57 Jahren das Ende als aktiver Jockey bedeutete. Die zahlreichen Erfolge im iedoch Rennsattel entschädigten für die etlichen verletzungsbedingten Auszeiten.

Insgesamt ritt Helmut Boden 445 Sieger. Nicht nur gewichtsbedingt wurden die

Helmut Boden - nach einem Dresdner Rennen (1949)

Helmut Boden - nach einem Dresdner Rennen (1949) als Sieger zurück zum Absatteln, begleitet von "seinem" Lehrherrn Ernst Gröschel

Hindernisrennen sein bevorzugtes Metier. Hier erkämpfte er mit 11 Siegen in Hürden- und Jagdrennen das Championat des Jahres 1954!

Unvergessen bleiben vor allem auch die späteren Erfolge mit dem Angeber-Sohn Benno in der Lipsia (1966) sowie mit dem Lehner Hengst Kontinent, v. Carolus (1971) und dem Görlsdorfer Asphalt, v. Fahnenträger (1978) im schwersten Jagdrennen der DDR, dem Preis

der NVA in Hoppegarten. Und *Helmut Bodens* letzter *big point* im "illegitimen Sport" gelang im Sattel des Gidron-Sohnes *Farvel* im Magdeburger Jagdrennen 1987.

Die bedeutendsten Siege Helmut Bodens in Hindernisrennen (* <u>Übersicht</u>) – eine Reverenz an den Jubilar!

Rennen	Jahr	Pferd	
Großes Hoppegartener Jagdrennen	1951	Silhouette	
Großes Leipziger Hürdenrennen	1951	Sussi	
	1967	Cantus	
Marschall Vorwärts-Hürdenrennen	1953	Licinius	
Walzertraum-Hürdenrennen	1954	Licinius	
Hürdenrennen von Hannover	1954	Paris	
Kurt v. Topper-Laski-Hürdenrennen	1954	Feuervogel	
Harzburger Jubiläums-Jagdrennen	1955	Caruso	
Großes Horster Jagdrennen	1957	Tennis	
Preis der Sport Welt (JR)	1957	Lattinga	
Haupthürdenrennen Mülheim	1957	Turnierfalke	
Großer Adventspreis Mülheim (JR)	1957	Quecksilber	
Lipsia (JR)	1966	Benno	
Birken-Hürdenrennen Leipzig	1968	Benno	
Drescher Hürdenrennen der Dreijährigen	1968	Diamant	
• -	1981	Winar	
Preis der NVA (JR)	1971	Kontinent	
	1978	.Asphalt	
Magdeburger Hürdenrennen der Dreijährigen	1981	Hektor	
Magdeburger Jagdrennen	1987	Farvel	

Freilich, nur die ältere Generation der Turffreunde wird sich an die hier aufgeführten Rennen und die Namen der Sieger erinnern.

Für die jungen Galoppsportfans indes kann die Liste Anregung sein, sich einmal mit der interessanten Geschichte der Hindernisrennen in Deutschland zu befassen.

Die Lipsia oder den Preis der NVA – einst die schwersten Jagdrennen hierzulande – zu gewinnen, war für einen Hindernisjockey ebenso wertvoll, wie für einen Flachjockey der Sieg in einem klassischen Rennen!

Und für einen Dresdner Hindernisjockey war es beinahe "Pflicht", wenigstens einmal das Dresdner Hürdenrennen der Dreijährigen zu gewinnen.

In Erinnerung bleibt dieses

viele Jahrzehnte auf der Seidnitzer Karte stehende Rennen leider auch durch den tragischen Sturz Jürgen Szydziks mit dem Hengst Cauto im Jahre 1983.

Übrigens, das letzte Jagdrennen in Dresden-Seidnitz, die Dresdensia wurde 1961 ausgetragen, das letzte Hürdenrennen (16. Jürgen Szydzik-Memorial) im Jahre 1999.

In 2015 gab es den "Sport zwischen den Flaggen" in Deutschland nur noch auf den Rennplätzen Maunheim, Hamburg, Bad Harzburg, Quakenbrück, Krefeld und Breuten.

Auf den Rennbahnen der neuen Bundesländer indes werden seit einigen Jahren keine Hürdenund Jagdrennen mehr gelaufen.



Helmut Boden (ii.) und Wolfgang Thom in perfekter Haltung und voll konzentriert über "die Besen"

Von den bedeutenden Siegen Helmut Bodens in zuchtrelevanten Flachrennen seien die mit dem Dresdner Publikumsliebling Holstein, v. Wehr Dich im Ehrenpreis-Ausgleich (1950) und Triumph (1952), mit Sankt Andreas, v. Arjaman (1954) und Monet, v. Atatürk (1971) im Großen Preis von Dresden sowie mit Osterwind, v. Mehari im Preis von Thüringen (1977) hervorgehoben.

Würdigen wir den Jubilar Helmut Boden abschließend mit einigen "Impressionen aus seinem Reiterleben" und wünschen ihm noch viele erlebnisreiche Renntage mit seinen Freunden auf der Rennbahn Dresden-Seidnitz!



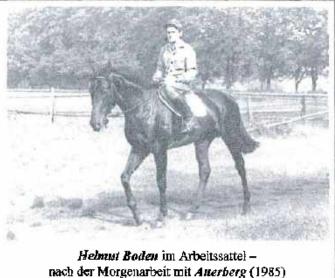
Helmus Boden mit Holstein – Sieger im Ehrenpreis-Ausgleich 1950



Ehrenpreisübergabe nach dem Sieg Helmut Bodens mit Sankt Andreas im Großen Preis von Dresden 1954 (v. li. BL F. Seifert, E. Czaplewski, H. Boden, Tr. H. Gröschel)



Helmut Boden im Rennsattel – nach einem Leipziger Sieg mit Brandur (1978)



Text: K. D. Groage, Fotos: F. Sorge (1), H. Hoppe-Archiv by F. Sorge (4), KDG-Archiv (2).

Falkensee gewinnt mit Klaus Neuhaus im Sattel den Großen Preis der DDR

Der dreijährige Hengst Falkensee, v. Meridian a. d. Farah, v. Carolus, gezüchtet 1973 im Gestüt Lehn, war der erste "große Sieger" des jungen Dresdner Trainers Hans-Jürgen Gröschel, der den Remistall Hochkirch 1973 von seinem Vater Hans Gröschel (1.085 Siege, Champion 1946) übernommen hatte.



Falkensee mit Trainer Hans-Jürgen Giröschel

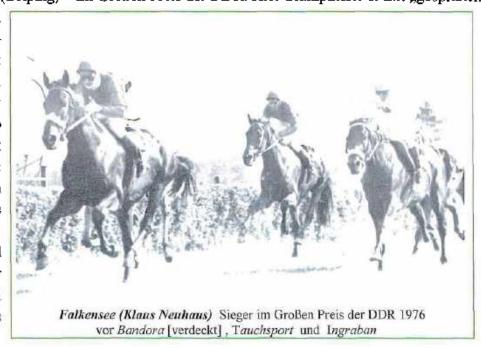
Der seit 1990 in Hannover beheimatete Hans-Jürgen Gröschel (73) gehört mit aktuell 1.185 Siegen und als Trainer des frischen Siegers im Großen Preis von Baden-Baden Iquitos zu den namhaftesten und erfolgreichsten Aktiven des deutschen Turfs. Jedoch auch die seinerzeitigen Erfolge mit Falkensee sind für den "Dresdner Hannoveraner" unvergessene Meilensteine in seiner bisher 43-jährigen Trainerkarriere!

Mit den Siegen im Preis von Dahlwitz (Martin Rölke), im Polnischen St. Leger (Klaus Otto) und vor allem im Großen Preis der DDR, im Großen Herbstpreis der Dreijährigen und im Preis des Bezirkes Frankfurt/Oder, jeweils mit Klaus Neuhaus im Sattel, erwies sich Falkensee hierzulande als formstabilster und

leistungsstärkster Galopper seines Jahrganges (GAG 90,5 kg). In 1976 absolvierte der famose Meridian-Sohn 13 Starts, erzielte sechs Siege und sechs Platzierungen, die mit einer Gewinnsumme von 100.500 Mark, 50.000 Zloty und 5.400 Čs-Kronen belohnt wurden. Das letztgenannte Preisgeld gewann *Falkensee* (Klaus Otto) beim Internationalen Vollblut-Meeting in Prag als Drittplatzierter im Preis von Moskau.

Seine wohl beste Leistung zeigte Falkensee – auch nach Einschätzung der Handicapper Hans Aurich (Hoppegarten) und Erich Siegel (Leipzig) – im Großen Preis der DDR. Hier triumphierte er mit "gespitzten

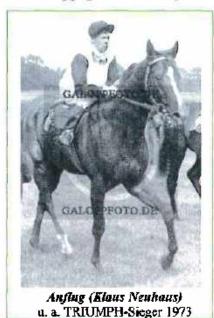
Ohren" und dem Richterspruch "Sicher 1 ¼ Länge – ½ Länge – 2 Längen - ..." über die stark Altersgefährtin verbesserte Bandora (Tr. A. Haremski, Jo: K. Otto) und den am Toto favorisierten 4-jährigen Crack Tauchsport (Tr. H. Schäfke, Jo: M. Rölke); im geschlagenen frische Feld auch der Derbysieger Girlitz (Tr. Borrack, Jo: J. Potempa). Und Klaus Neuhaus hatte mit seiner Jockeyship maßgeblichen Anteil an diesem wertvollen Sieg des Lehner Hengstes!



**

Klaus Neuhaus' Karriere im Galopprennsport begann in den Jahren 1959 bis 1962 als Lehrling bei Trainer Bruno Mac Nelly in Dresden-Seidnitz! 1963/64 war er am Rennstall Hoppegarten bei Trainerroutinier Walter Genz engagiert, wechselte danach an den Rennstall Lehn zu Trainer Rudi

Lehmann. Seine erfolgreichsten Jahre im Rennsattel erlebte Klaus Neuhaus von 1970 bis 1977 als Stalljockey bei seinem zweiten Engagement im Rennstall Hoppegarten. 1970 erzielte er mit 56 Siegritten das Jockey-Championat vor Egon Czaplewski und Alex Mirus. Für seinen Trainer Walter Genz gewann der zur Elite der ostdeutschen Jockeys zählende Klaus Neuhaus vor allem mit den Klassehengsten Anflug, v. Grande und Macbeth, v. Fahnenträger bedeutende Zuchtrennen und mit der Stute Wolke, v. Grande 1972 das Hoppegartener Derby!



Populär war das Team Walter Genz / Klaus Neuhaus auch bei den Dresdner Turffreunden, nicht allein ob ihrer Erfolge im damals noch bedeutenden Jahrgangsvergleich TRIUMPH mit Blaulicht (1970) und Anflug (1973) sowie mit Anflug im Großen Preis von Dresden (1974). Der Graditzer Angeber-Sohn Blaulicht war übrigens der letzte Zweijährige, der den im Jahre 1946 gegründeten damals noch zuchtrelevanten Jahrgangsvergleich TRIUMPH zu gewinnen vermochte!

1973 konnte Klaus Neuhaus für 17 Siegritte als erfolgreichster Jockey auf dem Seidnitzer Geläuf mit dem Silbernen Hufeisen von Dresden geehrt werden. Oft erfolgreich war Klaus Neuhaus auch im Sattel von Galoppern des Rennstalles Dresdensia von Trainer Fritz Borrack.

Im Jahre 1977 blieb Klaus Neuhaus nach einer Besuchsreise in der Bundesrepublik. Als Jockey gelangen dort vor allem im Sattel des im Gestüt Niederrhein gezüchteten Luciano-Sohnes Nephrit (GAG 96,5 kg) wertvolle Erfolge im Großen Kaufhof-Preis (Köln 1978), Benazet-Rennen

(Baden-Baden 1980) und Großen Preis des Landes Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf 1981). Aus gesundheitlichen Gründen aber musste Klaus Neuhaus seine mit annähernd 500 Siegen erfolgreiche Jockeylaufbahn beenden, wechselte in einen anderen Beruf, blieb aber seinem geliebten Rennsport als Doping-Beauftragter auf fünf Rennbahnen noch einige Jahre verbunden. Auch zeichnete er im Auftrage des Krefelder Rennvereins zwölf Jahre für Führungen auf der dortigen Rennbahn verantwortlich. Der nun 74-jährige "Krefelder Rentner" Klaus-Neuhaus ist unverändert aktiver



Maus Neuhaus mit Gattin Anneliese am 03. Oktober 2016, dem Tag des Preises der Deutschen Einheit, zu Besuch in Hoppegarten

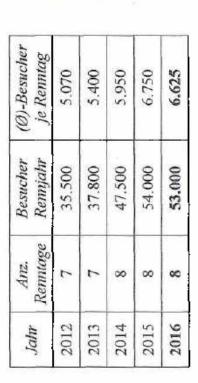
Rennbahnbesucher und kehrt einmal im Jahr auch an seine alte Wirkungsstätte Hoppegarten zurück, um sich mit ehemaligen Kollegen zu treffen! Und besonders gern erinnert sich Klaus Neuhaus noch heute an die in 1976 mit Falkensee erzielten drei großen Siege für den Dresdner Rennstall Hochkirch von Hans-Jürgen Grösche!!

Text: K. D. Graage, Fotos: F. Sorge (1), Hilde Hoppe Archiv by F. Sorge (2), KDG-Archiv: (1).

Renntage Dresden-Seidnitz 2012 bis 2016 Entwicklung Besucherzahlen



















Aus der Geschichte der 125-jährigen Galopprennbahn Dresden-Seidnitz

Wußten Sie schon, dass ...

- der Dresdener Rennverein im Jahre 1895 eine Filialrennbahn in Chemnitz-Furth einweihte, die aber aus Kostengründen bereits 1897 nach insg. nur 5 Renntagen (30 Rennen) wieder aufgegeben wurde.
- der Dresdener Rennverein von 1895 bis 1907 auf der Seidnitzer Rennbahn alljährlich eine eigene Sächsische Pferde-Zucht-Ausstellung veranstaltete.
- ... einst auch der Generalintendant des Königlichen Hoftheaters Dresden, Nikolaus Graf Seebach und der Generalmusikdirektor der Sächsischen Staatskapelle Dresden, Ernst Edler von Schuch zu den prominenten Mitgliedern des Dresdener Rennvereins gehörten.
- der Vizepräsident des Dresdener Rennvereins von 1897 bis 1902 und Mitbegründer der Industriestadt Dresden (Fa. Seidel & Naumann), Kommerzienrat *Bruno Naumann* im Jahre 1899 vor allem dank seiner Klassestute *Namouna* (II. Deutsches Derby, I. GP von Berlin, I. St. Leger) **Deutscher Besitzerchampion** vor dem Königl.-Preußischen Hauptgestüt Graditz wurde.
- in den Jahren 1907 bis 1914 ein **Dresdner Golf-Clu**b existierte, dessen Spielplatz eine 9-Loch-Anlage sich auf der Seidnitzer Rennbahn befand. Präsident des Clubs, dem etwa 100 Mitglieder angehörten, war der Sächsische Staatsminister *Graf Vitzthum v. Eckstaedt*.
- im Jahre 1911 ein **Dresdner Polo-Club** gegründet wurde, der bis 1914 bestand und dessen Vorsitzender der damalige Präsident des Dresdener Rennvereins Kommerzienrat *Hugo Hoesch* war; der Spielplatz des Clubs war auf der Seidnitzer Rennbahn angelegt.
- das ursprünglich in der Dresdner Altstadt auf der Victoriastraße 26^{pt} befindliche Sekretariat des **Dresdener Rennvereins** im Jahre 1903 auf die **Prager Straße** 6 ^{1.Etg.} (Passage Central-Theater) verlegt wurde und dort inkl. des kompletten DRV-Archivs im Bombenhagel des 13. Februar 1945 vollständig vernichtet wurde.
- in Dresden-Seidnitz in den Jahren 1942 bis 1944 kriegsbedingt auch Gastrenntage der Rennvereine Bad Harzburg, Leipzig, Hamburg, Halle, Magdeburg und Breslau stattfanden. In 1943 gelangten auf dem Seidnitzer Geläuf 37 Renntage (davon 19 Gastrenntage) mit 307 Rennen (2.179 Starter) zur Austragung.
- die Karriere des späteren legendären Trainers des Kölner Asterblüte-Stalles und 31-fachen Deutschen Trainer-Champions *Heinz Jentzsch* in Dresden-Seidnitz begann, der hier von 1942 bis 1944 aktiv war. Heinz Jentzsch († 2012) ist mit 4.029 gesattelten Siegern erfolgreichster Trainer aller Zeiten in Deutschland.
- der Dresdener Rennverein im Jahre 1943 von *Graf Beissel zu Gymnich* den Union-Sieger 1940 *Ad Astra*, (Zü. Gestüt Schlenderhan) erwarb und ihn im Landgestüt Moritzburg den Vollblutzüchtern der Region als **Deckhengst zur** Verfügung stellte. Leider aber landete der hoffnungsvolle junge Beschäler in den Kriegswirren des Jahres 1945 im Nirgendwo.
- der 1890 gegründete **Dresdener Renuverein** nach Kriegsende 1945 von den neuen Machthabern entschädigungslos enteignet und im Jahre 1946 de jure aus dem Vereinsregister gelöscht wurde.



Rennbahn Dresden-Seidnitz

♦ Jubiläen und Gedenktage im Jahre 2016 ♦

(Auswahl)

125 Jahre Rennbahn Dresden: Seidnit3

Die erste Startglocke "auf den Seidnitzer Fluren" läutete am 7. Mai 1891

105 Jahre Waagegebäude

Einweihung des neuen Waagegebäudes am 7. Mai 1911; Architekt: C. Frommherz Müller, Vorstandsmitglied des Dresdener Rennvereins 1890 e. V.

Dor 70 Jahren (1946) ...

... der Dresdner Trainer *Hans Gröschel* wird mit 51 Siegen **Trainer-Champion** aller vier Besatzungszonen in Deutschland

Bürgermeister, v. Herold a. d. Bramouse
(Züchter: Madlene v. Heynitz, Besitzer: Monika Gröschel)
wird erfolgreichster Zweijähriger in Deutschland

Vor 25 Jahren (1991) ...

... der 1990 wiedergegründete *Dresdener Rennverein 1890 e. V.* übernimmt den Rennsport in Dresden-Seidnitz in eigene Verantwortung

... der Röttgener Hengst **Wondras**, v. Aspros (Trainer: *Theo Grieper*)
gewinnt mit **Lutz Pyritz** im Sattel
den HOLSTEN-Jubiläumspreis "100 Jahre Rennbahn Dresden"

000

Gründungsmitglied und verdienstvollster Präsident (1907 – 1916)
des "alten" Dresdener Rennvereins 1890 e. V.

85. Cooestag (8. November 1931) Max Frhr. v. Burgk
Vizepräsident (1916-1931) des "alten" Dresdener Rennvereins 1890 e. V.,
Vorsitzender des Komitees für die Dresdner Pferde-Ausstellungen

75. Tobestag (27. Dezember 1941) Richard Popp Rennsekretär (1894-1939) und Totalisator-Vorsteher des "alten" Dresdener Rennvereins 1890 e. V.

35. Tobestag (7. Febr. 1981) Hans Gröschel
Dresdner Erfolgstrainer, Champion 1946 (51 Siege)
[insg. 1.086 Sieger, u. a. Bürgermeister, Amatea, Carolus]

30. Tobestan (28. Juli 1986) Fritz Borrack
Dresdner Jockey und Erfolgstrainer [u. a. Seefahrt, Girlitz, Gidron]





Hugo von Hoesch

Präsident des Dresdener Rennvereins 1890 e. V.

1907 - 1916





Hugo von Hoesch (1850 - 1916)

1876 Erwerb der Papierfabrik Hütten b. Königstein,
Ausbau zur führenden Feinpapierfabrik in Deutschland;
Mitglied der Ersten Königl. Sächs. Ständekammer;
1912 durch König Friedrich August III. in erblichen Adelsstand erhoben;
mit Vetter Otto Hoesch Begründer der Zellstoffindustrie in Pirna und Heidenau;
Sohn Dr. Leopold v. Hoesch war deutscher Botschafter in England (1932 – 1936);







Hugo von Hozech Präsident des Dresdener Rennvereins 1890 e. V. (1907-1916)









Vor 125 Jahren erster Renntag auf der Seidnitzer Pferderennbahn

Am Himmelfahrtstage, dem 7. Mai 1891 eröffnete das im Dezember 1890 gegründete Dresdner Reiterheim seine mit Tribüne, Pavillon und Trainieranstalt in Rekordzeit erbaute neue Rennbahn "auf den Seidnitz Fluren" mit einem sechs Rennen umfassenden Meeting.



Die Dresdner und auch weitgereiste Gäste strömten in hellen Scharen zu diesem für die Wettiner Residenz neuen Sportereignis.

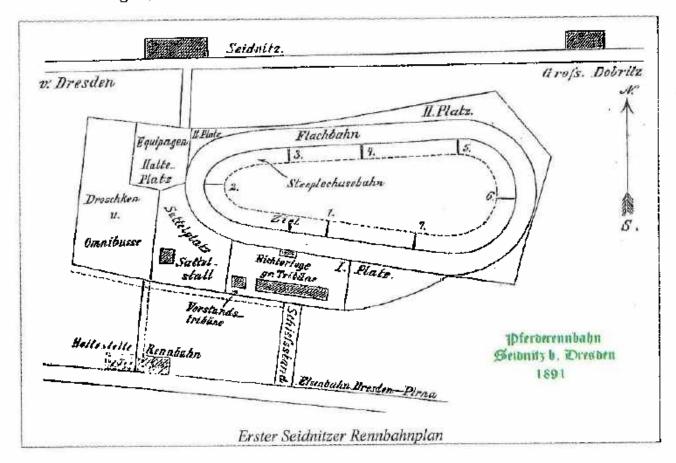
Dass es nun endlich 1890/91 – 67 Jahre nach den ersten "englischen Rennen" auf dem Kontinent in Doberan b. Heiligendamm und 23 Jahre nach Einweihung der Rennbahn im Leipziger Scheibenholz – zum Bau einer Rennbahn auch in Dresden karn, ist zuvorderst das Verdienst des einstigen Oelser Husaren Walter von Treskow. Der erfolgreiche Vollblutzüchter, Rennstallbesitzer und Herrenreiter hatte sein 1878 gegründetes Gestüt in Chodowo aufgegeben und seinen Wohnsitz nach Dresden verlegt, mit dem erklärten Ziel, in der Wettiner Residenz Pferderennen einzuführen.

Viel Interesse in deutschen Turfkreisen erfuhr auch der Anfang Mai 1891 in der Sportzeitung "Der Sporn" veröffentlichte Dresdner Rennbahnplan.

Und die "blumige" Beschreibung (Auszug) lautete:

"Prächtig ist die Lage der Bahn auf Seidnitzer Flur; flach wie ein Teller und gleich wohlgestaltet für den ausspähenden Blick der Besucher wie für den Galoppsprung der Pferde, welchem die behutsamen Biegungen Rücksicht tragen, bietet sie sich dem Prüfenden sehr zweckentsprechend dar … Auf der Südseite erhebt sich die Tribüne, ein schmuckes, in allen seinen terrassenförmig sich erhebenden Plätzen bequem und günstig eingerichtetes Gebäude … und von da ab ziehen sich um die Flachbahn bis zum Abschluß der Nordseite herum die freigebigen Raumlassungen für den zweiten und dritten Platz … Die Flachbahn mißt die Entfermang von 1800 m, die nach innen zu parallel mit ihr laufende Steeplechasebahn weist sieben Hindernisse auf …

Mr. Brown, der Hoppegartener Trainer und Jockey Rawlinson, die ... kürzlich die Bahn besichtigten, waren vom Eindruck derselben sehr befriedigt."



Das sportliche Programm des ersten Seidnitzer Renntages umfasste sechs Rennen, in denen 41 Pferde, darunter viele aus dem deutschen Turfmekka Hoppegarten liefen.

Das Eröffnungs-Flach-Rennen, ein Damenpreis-Flach-Rennen und die abschließende Saxonia-Steeple-Chase waren den Herrenreitern vorbehalten.

Im Seidnitzer Verkaufs-Rennen, in der Elbthal-Steeple-Chase und dem Grossen Dresdner Handicap indes konnte das Publikum die Reitkunst namhafter Hoppegartener Jockeys, wie u. a. Frank Sharpe, C. Salloway, Rawlinson, Jekyll und H. Barker bewundern.

Als erster Sieger auf dem neuen Seidnitzer Geläuf ist die sechsjährige Fuchsstute Sycorax, v. Liechtenstein in den Dresdner Turfannalen verewigt. Die Haßblutstute im Besitz des späteren Vereinspräsidenten Hugo Hoesch (1907-1916) gewann das 1200m-Rennen ohne Gewichtsausgleich in der Hand von Herrn E. Feigell leicht gegen neun Konkurrenten, auf deren zwei man auch die Herren Hugo Hoesch und Walter v. Treskow im Rennsattel sah!

Dresden.

(Dresduer Reiterheim)

Donnerstag, den 7. Mai, Nachm. 3 Uhr.

Eröffnungs-Flach-Rennen. Ehrenpreis den ersten vier Pferden. Herren-Reiten. 10 M. Eins., ganz Reug. Ohne Gewichts Ausgleichung. Dist. ca. 1200 Meter. Die Eins. und Reug., nach Abzug des Eins. für das dritte Pferd, zwischen dem ersten und zweiten Pferde getheilt. (18 Unterschr., davon 1 mit doppeltem Eins.)

Hrn. H. Hoesch's F.-St. Sycorax v. Liechten-

stein (Hbl.) 6j	Hr. E. Feigell 1
Hrn. A. Ebert's FSt. Nesel a	Bes 2
Hrn. W. Günther's br. W. Wotan a	Bes 3
Hrn. H. Meister's br. W. Lictor a	
Hrn. W. v. Treskow's FSt. Gustel von	
Blasewitz a	Hr. G. Nette 0
Hen. L. Meyer's br W. Relience a	Hr. W. v. Treskow 0
Hrn. G. Schöller's dbr. St. Edda n	Bes 0
U. C Cableighow's he St Imag a	

Leicht mit einer Läuge gewonnen; drei Längen hinter Nesel traf Wotan vor Lictor ein. Werth: Ehrpr. und 55 M der Siegerin, Ehrpr. und 55 M der Zweiten, Ehrpr. der Dritten und Vierten.

Ergebnis des ersten Rennens in Seidnitz

Das Resümee der "Sport-Welt" zum Verlaufe des höchst erfolgreichen Eröffnungsrenntages auf der neuen Rennbahn in Seidnitz lautete: "Soviel ist gewiss, dass der deutsche Rennsport eine der schönsten Bahnen in einer der größten deutschen Städte sich neu erobert hat …"

Und im 'Dresdner Journal' war zu lesen: "Unter stattlicher Beteiligung seitens der Dresdner Bevölkerung, die in allen ihren Kreisen auf dem weiten Raum des schön gelegenen Rennplatzes vertreten war, hat das erste vom 'Dresdner Reiterheim' veranstaltete Meeting gestern einen sportlich würdigen und interessanten Verlauf genommen …

Die positive Resonanz auf das Eröffnungsmeeting ermutigte die engagierten horsemen um Walter von Treskow, namentlich so namhafte Persönlichkeiten wie Hugo Hoesch, Kommerzienrat Bruno Naumann, Freiherr Max v. Burgk-Schönfeld, Ulrich v. Boxberg-Zschorna, Graf Rex-Zehista, Freiherr v. Kap-herr-Lockwitz u. a. zum weiteren Ausbau der Rennbahn und des sportlich-züchterischen Programms.

Im Eröffnungsjahr wurden noch zwei weitere Renntage veranstaltet, womit sich die junge Seidnitzer Rennbahn im Kreise der deutschen Turfplätze bereits fest zu etablieren vermochte.

Und mit der finanziellen Ausstattung eines Rennens Großer Preis der Haupt- und Residenzstadt hatte sich die Stadt Dresden unter Führung ihres Oberbürgermeisters Dr. Paul Alfred Stübel bereits im Gründungsjahr zu "ihrer" neuen Rennbahn bekannt,

obwohl diese bis zur Eingemeindung von Seidnitz im Jahre 1902 noch vor den Toren der Metropole lag!



Übrigens, die Gemeinde Seidnitz ehrte den Initiator zum Bau der Rennbahn mit der Benennung einer Dorfstraße in Walter von Treskow-Straße (* seit 1904 Rennplatzstraße).

Und der 1990 wiedergegründete Dresdener Rennverein 1890 e. V. gab dem 1891 erbauten Vereins-Pavillon in Erinnerung an den Pionier des Dresdner Rennsports im Jahre 2003 den Namen *Walter von Treskow-Pavillon*.

Seit nunmehr 125 Jahren – über alle politischen Systeme hinweg – haben die Pferderennen in Dresden-Seidnitz im Sportkalender der sächsischen Metropole ihren festen Platz behaupten können. Und der zwischen den Stadtvätern der Landeshauptstadt und dem neuen Dresdener Rennverein 1890 e. V. im Jahre 1995 geschlossene Erbbaurechtsvertrag garantiert dem traditionsreichen Pferderennsport auf dem als Flächendenkmal ausgewiesenen Turfplatz eine gesicherte Zukunft.





Vor 125 Jahren erster Renntag auf der Seidnitzer Pferderennbahn

Am Himmelfahrtstage, dem 7. Mai 1891 eröffnete das im Dezember 1890 gegründete Dresdner Reiterheim seine mit Tribüne, Pavillon und Trainieranstalt in Rekordzeit erbaute neue Rennbahn "auf den Seidnitz Fluren" mit einem sechs Rennen umfassenden Meeting.



Und die Dresdner und auch weitgereiste Gäste strömten in hellen Scharen zu diesem für die Wettiner Residenz neuen Sportereignis.

Pferderennen in Dresden gab es zwar schon früher, aber diese hatten mit dem eigentlichen Rennsport nach englischem Muster nichts gemein.

Aus der Stadtchronik ist ein Match zwischen dem englischen Gesandten Lord Wynn und dem Prinzen Biron von Kurland, ausgetragen im Jahre 1805 im Großen Ostragehege, bekannt. Und aus einem Pirnaischen Wochenblatt des Jahres 1841 erfahren wir, dass in jenem Jahre Wettrennen im Königlichen Großen Garten, organisiert vom Grafen Curt von Einsiedel, stattgefunden haben. Die Hippologischen Blätter der Jahre 1851 bis 1856 berichten von Rennen eines Sächsischen Renn-Clubs auf Exerzierplätzen der Sächsischen Armee auf dem Heller. Und schließlich veranstaltete der 1876 vom Garde-Reiter-Regiment gegründete Dresdener Reitverein zwischen 1876 und 1888 Offiziersrennen im Ostragehege und auf dem Proschhübel.

Erst im März des Jahres 1889 gab es, initiiert vom einstigen erfolgreichen Herrenreiter Rittmeister Albert Georg v. Boddien (17. Ulan) und einigen sportsmen, ein erstes detailliertes Projekt zum Bau einer Dresdner Pferderennbahn im Königlichen Gehege des Ostravorwerks. Trotz eines zustimmenden Beschlusses des "Gesammt-Rathskollegiums" aber wurde It. einer Mitteilung im Fachmagazin "Das Pferd" vom April 1889 jenes Rennbahnprojekt wieder "fallen gelassen, weil in Sportkreisen sich nicht die rege Teilnahme bemerkbar machte …". Vielleicht gut so, denn das Hippodrom hätte in der alten Flutrinne gelegen – und nur zwei Jahre später begann unter Einschluss des angedachten Rennbahnareals der Bau des Albert-Hafens.

Dass es nun endlich 1890/91 – 67 Jahre nach den ersten "englischen Rennen" auf dem Kontinent in Doberan b. Heiligendamm und 23 Jahre nach Einweihung der Rennbahn im

Leipziger Scheibenholz - zum Bau einer Rennbahn auch in Dresden kam, ist zuvorderst das



Verdienst des einstigen Oelser Husaren Walter von Treskow. Der erfolgreiche Vollblutzüchter, Rennstallbesitzer und Herrenreiter hatte sein 1878 gegründetes Gestüt in Chodowo aufgegeben und seinen Wohnsitz nach Dresden verlegt, mit dem erklärten Ziel, in der Wettiner Residenz Pferderennen einzuführen.

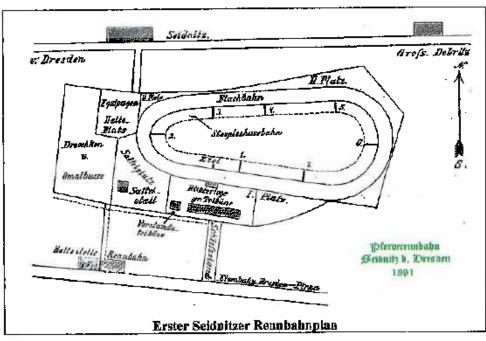
Und als die Propositionen für das erste Seidnitzer Meeting bekannt wurden, schrieb die deutsche Sportpresse: "Jedenfalls ist … für die sächsische Hauptstadt nun endlich das Eis gebrochen, der Sport zieht in

die Wettiner Residenz ein ... "

Viel Interesse in deutschen Turfkreisen erfuhr auch der Anfang Mai 1891 im "Sporn" veröffentlichte Rennbahnplan. Und die "blumige" Beschreibung (Auszug) lautete: "Prächtig ist die Lage der Bahn auf Seidnitzer Flur; flach wie ein Teller und gleich wohlgestaltet für

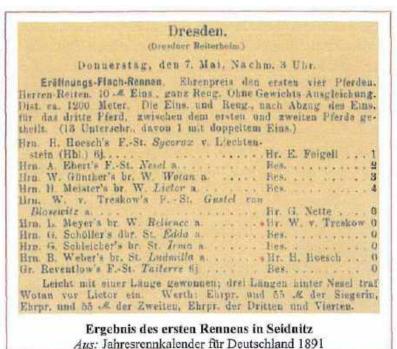
den ausspähenden Blick der Besucher wie. für den der Galoppsprung Pferde, welchem die hehutsamen Biegungen Rücksicht tragen, bietet sie sich dem Prüfenden sehr zweckentsprechend đar Auf der Südseite erhebt sich Tribüne. die ein schmuckes, in allen seinen terrassenförmig sich

erhebenden Plätzen



bequem und günstig eingerichtetes Gebäude ... und von da ab ziehen sich um die Flachbahn bis zum Abschluß der Nordseite herum die freigebigen Raumlassungen für den zweiten und dritten Platz ... Die Flachbahn mißt die Entfernung von 1800 m, die nach innen zu parallel mit Ihr laufende Steeplechasebahn weist siehen Hindernisse auf ... Mr. Brown, der Hoppegartener Trainer und Jockey Rawlinson, die ... kürzlich die Bahn besichtigten, waren vom Eindruck derselben sehr befriedigt."

Das sportliche Programm des ersten Seidnitzer Renntages umfasste sechs Rennen, in denen 41 Pferde, darunter viele aus dem deutschen Turfmekka Hoppegarten liefen. Das Eröffnungs-Flach-Rennen, ein Damenpreis-Flach-Rennen und die abschliessende Saxonia-Steeple-Chase waren den Herrenreitern vorbehalten. Und im Seidnitzer Verkaufs-Rennen, in der Elbthal-Steeple-Chase und dem Grossen Dresdner Handicap konnte das Publikum die Reitkunst namhafter Hoppegartener Jockeys, wie u. a. Frank Sharpe, C. Salloway, Rawlinson, Jekyll und H. Barker bewundern.



Als erster Sieger auf dem neuen Seidnitzer Geläuf ist sechsjährige Fuchsstute Sycorax, v. Liechtenstein in den Drescher Turfannalen verewigt. Halbblutstute im Besitz des Vereinspräsidenten späteren Hugo Hoesch (1907-1916) gewann das 1200m-Rennen ohne Gewichtsausgleich in der Hand von Herrn E. Feigell leicht gegen neun Konkurrenten, auf deren zwei man auch die Herren Hugo Hoesch und Walter v. Treskow im Rennsattel sah!

Das Resümee der "Sport-Welt"

zum Verlaufe des höchst erfolgreichen Eröffnungsrenntages auf der neuen Rennbahn in Seidnitz lautete: "Soviel ist gewiss, dass der deutsche Rennsport eine der schönsten Bahnen in einer der grössten deutschen Städte sich neu erobert hat."

Und im "Dresdner Journal" war zu lesen: "Unter stattlicher Beteiligung seitens der Dresdner Bevölkerung, die in allen ihren Kreisen auf dem weiten Raum des schön gelegenen Rennplatzes vertreten war, hat das erste vom "Dresdner Reiterheim" veranstaltete Meeting gestern einen sportlich würdigen und interessanten Verlauf genommen …"

Die positive Resonanz auf das Eröffnungsmeeting ermutigte die engagierten horsemen um Walter von Treskow, namentlich so sachkundige Persönlichkeiten wie Hugo Hoesch, Kommerzienrat Bruno Naumann, Freiherr Max v. Burgk-Schönfeld, Ulrich v. Boxberg-Zschorna, Graf Rex-Zehista, Freiherr v. Kap-herr-Lockwitz u. a. zum weiteren Ausbau der Rennbahn und des sportlich-züchterischen Programms. Im Eröffnungsjahr wurden noch zwei weitere Renntage veranstaltet, womit sich die junge Seidnitzer Rennbahn im Kreise der deutschen Turfplätze fest zu etablieren vermochte.



Presence Presence Presence Bei der Reider Gas-Jaffalt Herbst-Meeting 1891 Sonntag, 20. September, Nachmittags 21, Uhr. Sechs Rennen: V. Grosser Preis der Hauptund Residenzstadt Dresden Preis 5000 Mk. (Handicap steeple chase). L. Loschwitzer Jagdrennen, Bris 2750 ML II. Tribünen-Rennen, Buli: Elung. L. 1000 ML III. Tolkewitzer Hürdenrennen, Br. 2500 ML IV. Preis von Königstein, Bulis 2250 ML VI. Trost-Flachrennen, Bris 500 Mark und Smeplickes 100 Mark Rott.

Und mit der finanziellen Ausstattung eines Rennens Großer Preis der Haupt- und Residenzstadt hatte sich die Stadt Dresden unter Führung ihres Oberbürgermeisters Dr. Paul Alfred Stübel bereits im Gründungsjahr zu "ihrer" neuen Rennbahn bekannt, obwohl diese bis zur Eingemeindung von Seidnitz im Jahre 1902 noch vor den Toren der Metropole lag! Übrigens, die Gemeinde Seidnitz ehrte den Initiator zum Bau der Rennbahn mit der Benennung einer Dorfstraße in Walter von Treskow-Straße (seit 1904 Rennplatzstraße). Und der 1990 neu gegründete Dresdener Rennverein 1890 e. V. gab dem 1891 erbauten Vereins-Pavillon in Erinnerung an den Pionier des Dresdner Rennsports im Jahre 2003 den Namen Walter von Treskow-Pavillon.



Seit nunmehr 125 Jahren über alle politischen Systeme hinweg – haben Pferderennen die Dresden-Seidnitz im Sportkalender der sächsischen Metropole ihren festen Platz behaupten können. Und zwischen den. Stadtvätem und dem Dresdener neuen Rennverein 1890 e. V. Jahre 1995 im

geschlossene Erbbaurechtsvertrag garantiert dem traditionsreichen Pferderennsport auf dem als Flächendenkmal ausgewiesenen Turfplatz eine gesicherte Zukunft – Anlass genug, die sieben Renntage des Jubiläumsjahres für die zu Tausenden zählenden Dresdner Turffreunde und ihre Gäste würdig anszugestalten.

Text: K. D. Graage, Foto: F. Sorge, Repros: KDG-Archiv

Die Dresduer Reuntage im Jubiläumsjahr 2016 Anderungen vorbehalten!					
Renntag	Hauptr ennen				
Sa. 07. Mai, 14 Uhr	Jubiläumspreis				
Sa. 18. Juni, 12 Uhr	bwin BBAG Auktionsrennen				
Sa. 06. Aug., 12 Uhr	bwin Sachsen Preis (LR) Großer Preis der Freiberger Brauerei (A I)				
So. 04, Sept., 14 Uhr	GELOS-Triumph				
So. 25. Sept., 14 Uhr	Großer Preis der Ostsächsischen Sparkasse Dresden Preis der Landeshauptstadt Dresden				
Sa. 22. Okt., 14 Uhr	Buchmacher ALBERS Steher-Cup				
Mi. 16. Nov., 11 Ubr	Großer Drescher Herbstpreis (LR)				

Dr. Arthur von Weinberg-Erinnerungsrennen



11. August 1860 in Frankfurt a, Main
 20. März 1943 im KZ Theresienstadt

Mit dem heutigen Dr. Arthur von Weinberg-Memorial erinnern wir an einen exzellenten Frankfurter horseman der als Vollblutzüchter (1896-1938) und Präsident des Frankfurter Renn-Klubs e. V. (1918-1938) einst großartige Kapitel deutscher Turfgeschichte aktiv mitgestaltet bat.

Seit frühester Jugend galt Arthur Weinbergs Leidenschaft den schnellen Pferden. In seiner Militärzeit als Kavallerist machte er sich als erfolgreicher Herrenreiter im Rennsattel einen Namen. Im Jahre 1891 gründete Arthur Weinberg einen eigenen Rennstall. Und 1896 legte er gemeinsam mit seinem Bruder Carl in Niederrad den Grundstein für eine eigene Vollblutzucht, aus der das berühmte Gestüt Waldfried hervorging.

Den züchterischen Ruhm der Waldfrieder Vollblutzucht begründete die 1901 in Newmarket erworbene St. Simon-Tochter Festa. Mit ihren direkten Nachkommen Festino, Fels, Fabula, Faust und Fervor, die die großen deutschen Zuchtrennen jener Zeit beinahe in Serie gewannen, avancierte Festa zu einer der namhaftesten Stammmütter der deutschen

Vollblutzucht. Die Zuchtphilosophie Dr. Arthur von Weinbergs, leistungsfähige bodenständige Familien und Linien zuvorderst mittels Deckeinsatz von im Inland gezogenen Hengsten zu etablieren, zeitigte alsbald Erfolg. Als ein Paradebeispiel galt der Galtee More-Sohn *Fervor*, "der mit fast jeder Stute ein gutes Pferd zeugte" und viermal deutscher Beschäler-Champion wurde.

Die blau-weißen Farben der Züchter und Besitzer "A. u. C. v. Weinberg" waren auch in Dresden populär. Vor 90 Jahren (1926) gewann hier der Fervor-Sohn *Lampos* mit *Otto Schmidt* im Sattel den **Dresdner Preis der Dreijährigen**. Und 1930 vermochte *Gregor*, v. Pergolese diese bedeutende Dresdner Derbyvorprüfung in Beschlag zu nehmen.

Im Jahre 1937 hatte Arthur v. Weinberg das Gestüt seiner Adoptivtochter Mary Gräfin v. Spreti überlassen. Unter Leitung ihres Ehemannes Rudolf Graf v. Spreti übersiedelte die nahe der Frankfurter Rennbahn gelegene Zuchtstätte nach Kriegsende zunächst nach dem Gestüt Römerhof. Schließlich fand Waldfried in der von der Enkelin Arthur v. Weinbergs, Alexandra Gräfin Spreti 1964 gekauften Anlage des einstigen Hauptgestüts Altefeld eine neue Heimat. 1981 aber wurde Waldfried aus privaten Gründen mit der Versteigerung aller Pferde aufgegeben – Turfdeutschland hatte einen jahrzehntelangen Eckpfeiler der Vollblutzucht verloren. Das Gestüt Waldfried erzielte 17 Züchter-Championate. Waldfrieder Cracks gewannen 47 klassische Rennen, darunter achtmal das Deutsche Derby!

Arthur Weinberg entstammte einer in Frankfurt ansässigen jüdischen Industriellen-Familie. Sein Erfolg als Unternehmer vor allem als Mitgründer der IG Farben A.G., eines Chemie-Imperiums von globaler Bedeutung, sowie etliche Patente machten Arthur Weinberg zu einem der reichsten Männer Frankfurts. 1908 wurde er mit seinem Bruder Carl von Kaiser Wilhelm II. in den erblichen Adelsstand erhoben. 1909 richtete er die Arthur von Weinberg-Stiftung ein und gehörte 1914 zu den Stiftern der Universität Frankfurt. Sein besonderes Engagement galt "seiner" Rennbahn in Frankfurt-Niederrad und dem Frankfurter Renn-Klub, die er mit privatem Kapital großzügig förderte.

Als Mäzen der Stadt wurde er mit zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen bedacht. All seine Verdienste schützten den Geheimen Regierungsrat und Ehrenbürger der Stadt Frankfurt Dr. Arthur v. Weinberg jedoch nicht vor den Verfolgungen des Nazi-Regimes. Im Jahre 1938 wurde er de facto enteignet, im Juni 1942 auf Veranlassung des NS-Gauleiters verhaftet und ins Konzentrationslager Theresienstadt deportiert wo er im März 1943 nach einer schweren OP im Alter von 82 Jahren verstarb.

W. Water

Erste Trabrennen in Seidnitz bereits im Jahre 1892

Bereits im zweiten Jahre des Bestehens der "Rennbahn auf den Seidnitzer Fluren" veranstaltete der junge Dresdener Rennverein 1890 e. V. (damals noch unter dem Namen "Dresdner Reiterheim") erste Trabrennen. Auf der Karte standen neben fünf Galopprennen ein "Dresdner Eröffnungs-Trabfahren", der "Große Sächsische Trabrennen-Preis" und das "Moritzburger Traber-Handicap".

Und im Jahre 1906 war ein "Wanderverein für Trabrennen" mit zwei Trabrenntagen auf der Rennbahn Dresden-Seidnitz zu Gast.



Erst 45 Jahre später, also in 1951 nahm der Veranstalter "Rennbetrieb Dresden" wieder zwei Trabrenntage in sein Jahresprogramm auf. In den je acht Rennen war auch die damalige Elite der Fahrer, wie G. Holzky, G. Krüger, H. Malik und G. Schulz im Sulky zu bewundern.

Auch in den beiden folgenden Jahren fanden je zwei Trabrenntage in Dresden-Seidnitz statt, "die aber bei weitem nicht das Niveau und

Interesse des Jahres 1951 erreichten, so dass man künftig darauf wieder verzichtete" (Aus: Chronik "70

Jahre Rennen in Dresden").

Der 1990 neu gegründete Dresdener Rennverein 1890 e. V. wiederbelebte die Kontakte zu den Trabern im Jahre 1991 mit der Einladung der Traberlegende "Hänschen" Frömming (Hamburg) zu einem Dresdner Renntag. Auf Weilen der Sympathie des Dresdner Turfpublikums wurde der Welt-Champion der Trabrennfahrer auf einer Ehrenrunde in der Starterkutsche getragen. Überwältigt vom herzlichen Empfang rief der damals 81-jährige "Botschafter des deutschen Trabrennsports" den Dresdnern zu: "Halten Sie alle



Blumen für den Sieger im Preis der Stadt Dresden 1953 aus der Hand des Zielrichters Gerbard Günther

zu Ihren Pferden und zu Ihrer schönen Rennbahn, damit es immer Rennsport in Dresden geben kann."



Hans Frömming († 1996), anerkennend "der Hexenmeister im Sulky" genannt, gewann in den Jahren 1931 bis 1987 etwa 5.590 Rennen, darunter die 70 bedeutendsten Zuchtrennen der Welt, allein fünfzehnmal das Deutsche Derby!

Wie bereits in der Saison 2015 kann der Dresdener Rennverein auch im Jubiläumjahr "125 Jahre Galopprennbahn Dresden-Seidnitz 1891-2016" einige Repräsentanten der deutschen Traberelite im Sulky begrüßen. Die Turffreunde werden

erstmalig auch ein Trabreiten auf dem Seidnitzer Geläuf erleben können.

Der Dresdener Rennverein 1890 e. V. bedankt sich für das heutige Engagement der Traber auf unserer Galopprennbahn – zweifelsohne eine Bereicherung des sportlichen Tagesprogramms!

Alles zum deutschen Trabrennsport erfahren Sie unter www.mein-trabrennsport.de

Die Zweijährigen in den Dresdner Rennställen

(Lt. DVR-Trainingsliste vom 25. August 2016)

Den Born stets neuer Hoffnungen für Züchter, Besitzer und Trainer bilden jedes Jahr die Zweijährigen in den Rennställen. Aktuell werden in der Seidnitzer Trainingszentrale von den drei Public-Trainem Claudia Barsig. Lutz Pyritz und Stefan Richter 12 Vertreter des Jahrganges 2014 auf ihre Rennkarriere vorbereitet. Mit Blick auf Abstammung und Exterieur der jungen Pferde sowie die gezeigten Rennleistungen der nahen Verwandtschaft darf man durchaus prognostizieren, dass der eine oder andere Youngster vor einer erfolgreichen Laufbahn steht! Zunächst aber werden die Trainer den jungen Galoppern genügend Zeit für ihre körperliche Entwicklung und Reife lassen – ehe sie auf der Rennbahn ihren "Einstand" unter Seide geben werden.

Von den am Platz trainierten zwölf Zweijährigen [* Übersicht] hat bis dato allein die von Claudia Barsig gezüchtete und in deren Besitz befindliche frühreife Fashion Queen bereits Rennen bestritten. Und gleich ihren ersten Lebensstart vermochte die Santiago-Tochter in einen Sieg umzumünzen, gewann mit Michael Cadeddu im Sattel am 26. Juni den Preis von Rauenthal (1200 m) in Bremen. Das Vertrauen des Rennstalles Barsig in die Leistungsfähigkeit der jungen Stute ist groß, denn ihren zweiten Start absolvierte sie am 22. Juli in Chantilly (Frankreich) und erzielte dort in einem 1400 m-Listenrennen in der Hand von Cristian Demaro einen mit 2.750 Euro bonorierten 5. Platz!

Pferd	Abstanmung	Züchter	Besitzer	Trainer
Acampora	St. v. Amico Fritz - Ajesha	Stall Equus Maximus	Stall Kimberley	Stefan Richter
Aciteloos	H. v. Jukebox Jury – Altstadt	Ralf Kredel u. a.	Frank Petzko	Stefan Richter
Baldus	H. v. Adlerflug – Brighella	Dr. Frank Feldmann	Stall Fightengrund	Stefan Richter
Big Panther	W. v. Sabiango – Big Laguna	Dr. St. Pfennigwerth (Fr)	Stall Oberlausitz	Claudia Barsig
Fashion Queen	St. v. Santiago - Fashion Tycoon	Claudia Barsig	Claudia Bersig	Claudia Barsig
König Samur	H. v. Samum – Königin Concorde	Gestüt Elsetal	Gestüt Elsetal	Stefan Richter
Königin Artemis	St. v. Lord of England - Königin Arte	Gestüt Eisetal	Gestiit Elsetal	Stefan Richter
La Fontana	St. v. Black Sam Bellamy La Plata	Stall Oberlausitz	Stall Oberlausitz	Stefan Richter
Mandatory	St. v. Adlerflug Mabrookah	Ulrike Polle	Ulrike Polle	Stefan Richter
Nantany	St. v. Piccolo - Naval Dispatch	England	Stall Blackbrook	Stefan Richter
Netanya	St. v. Santiago – Nelonca	Galoppklub Lips 92	Galoppkiub Lips 92	Laitz Pyritz
Walkiki	St. v. Campanologist – Windaja	Klaus- H. Schmoock	Klaus-H. Schmoock	Stefan Richter

Zwei der jungen Hoffmungsträger kurz nach ihrem Eintreffen im Rennstall im Herbst 2015







La Fontana



Der Dresdener Rennvereinsmarsch

Am 22. August 1909 veranstaltete der Dresdener Rennverein 1890 e. V. das 1000. Rennen seit Eröffnung der Seidnitzer Rennbahn am 7. Mai 1891. Jenes sportliche Ereignis wurde mit einem Jubiläumsrenntag auf der Seidnitzer Rennbahn festlich begangen. Zur Erinnerung an das 1000. Rennen komponierte der Königliche Stabstrompeter und Obermusikmeister der Gardereiter Heinrich Stock den "Dresdener Rennvereins-Marsch", der an dem Festtag im Rahmen eines Großen Militär-Konzertes des Trompeter-Korps des Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments unter dessen Leitung uraufgeführt wurde.

Vor einigen Jahren nun konnte unser Chronist von einem Berliner Sammler eine originale "Grammophone Concert Record"-Schellackplatte des Dresdener Rennvereins-Marsches erwerben und suchte in Musikbibliotheken vergeblich nach dem offensichtlich verschollenen Notensatz. Mit modernen technischem Equipment jedoch ist es gelungen, den Marsch von der mehr als 100 Jahre alten Grammophon-Platte anhörbar auf eine DVD zu übertragen.





Ein besonders herzliches Dankeschön gebührt vor allem aber der Studentin der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" Dresden, Susanne Hardt für die in ihrer Freizeit übernommene Transkription, d. h. "Rückübersetzung" des Marsches in eine Partitur. Dieses lobenswerte Engagement ist ein maßgeblicher Beitrag zum Erhalt des sportlichkulturellen Erbes des Dresdener Rennvereins 1890 e. V.!

Seit dem Wintersemester 2012/13 studiert die Mainzerin Susanne Hardt Musiktheorie an der Dresdner Musikhochschule. Im Rahmen des Wettbewerbs "Jugend musiziert" gewann die junge Künstlerin bereits erste und zweite Preise sowohl mit Geige als auch mit Klavier auf Regional- und Landesebene. Auch für ihre kreativen Kompositionen wurde Susanne Hardt bereits mehrfach ausgezeichnet.

Unser herzlicher Gruß gilt den Hohnsteiner Blasmusikanten ...

... die wir für die Einstudierung und Erstaufführung des Arrangements von Susanne Hardt am heutigen Jubiläumsrenntag "125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz" gewinnen konnten. Hohnsteiner Blasmusik gibt es bereits seit mehr als 50 Jahren. Vereinsvorsitzende Mirko Hänsel: "Unsere Spezialität ist traditionelle Blasmusik. Es erklingen neben Polka, Walzer auch zünftige deutsche und internationale Militärmärsche."



www.reinhupfer.de

Die Großenhainer Husaren und der Dresdener Rennverein

Für die beispielhaft freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Dresdener Rennverein 1890 e. V. und dem Königl.-Sächs. 1. Husaren-Regiments "König Albert" Nr. 18 aus der Garnisonstadt Großenhain zeichnete im Besonderen der Vereinsvorsitzende (1897-1903) und spätere Ehrenpräsident Exzellenz Eugen v. Kirchbach als vormaliger Kommandeur des traditionsreichen Reiterregiments. Die großen Verdienste des Königlich-Sächsischen Generals der Kavallerie für "seine Großenhainer Husaren" erfuhren mit der Erlaubnis des Tragens der Uniform des Husaren-Regiments Nr. 18 (F. s. Foto) auf Lebenszeit eine besondere Würdigung.

Den Zeitgeist widerspiegelnd bestimmten bis ins Jahr 1914 die bunten Röcke der Sächsischen Reiterregimenter maßgeblich das



Flair der Seidnitzer Renntage. Und die schmucken blauen Uniformen der Großenhainer Husaren waren stets dabei. Etliche junge Offiziere des traditionsreichen Kavallerie-Regiments waren als Mitglieder des Dresdener Rennvereins aktiv und beim Rennbahnpublikum als Herrenreiter im Rennsattel äußerst populär. Bereits 1895 feierten die 18. Husaren Leutnant Zürn und Leutnant Graf Mielezinski einen Doppelerfolg im vom Dresdener Rennverein im Rahmen seiner Ersten Sportfestwoche organisierten Distanzritt Dresden-Leipzig. Als Rittmeister d. R. legte vor allem der auch in Dresden beliebte Martin Lücke für das Großenhainer Regiment Ehre ein. Mit von 1897 bis 1914 erzielten 335 Siegen bei 1.368 Ritten und drei Championaten wurde der Leipziger Martin Lücke zweitbester Herrenreiter aller Zeiten in Deutschland. Stellvertretend für die vielen im Rennsattel auf dem Seidnitzer Geläuf erfolgreichen Großenhainer Kavallerie-Offiziere sei noch Major Graf Hallwyl genannt, der auch nach dem Ende seiner Militärzeit dem Dresdener Rennverein eng verbunden blieb und viele Jahre (bis 1929) das verantwortungsvolle Amt des Zielrichters auf der Seidnitzer Rennbahn ausübte.

Ein herzliches Willkommen dem Husarenverein Großenhain e. V.



Der Historie eng verbunden bildete sich 1995 eine "interessengemeinschaft Großenhainer Husaren" aus der im Jahr 2000 der Husarenverein Großenhain e.V. hervorging. Besonderen Wert legt der Verein auf die in seiner Satzung festgeschriebene Vereinsphilosophie. Dazu der Vorsitzende Manfred "Ziel Leubner: Arbeit ist unserer Traditionspflege, die Aufarbeitung der Geschichte und lebensnahe historische Darstellung des ehemals Königlich-Sächsischen 1. Husaren Regiments "König Albert" Nr. 18."

Der Dresdener Rennverein 1890 e. V. freut sich, einige engagierte Vereinsmitglieder – wenngleich diesmal "nicht zu Pferde" – in ihren schmucken Uniformen nebst ihren Ehefrauen in historischer Kleidung als Gäste des heutigen Jubiläumsrenntages begrüßen zu dürfen!

Jubiläumsrenntag "125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz"

Erinnerungsgeschenke des Dresdener Rennvereins 1890 e. V.

an die Mitwirkenden

Husaren-Verein Großenhain (IL.)

Hohnsteiner Blasmusikanten (u.)





sächsische Zeitung Dienstag, 10. Mai 2016

Großenhainer Husaren Galopprennbahn besuchten die



Agen Jubilaum auf die Dresdner Galopp-Kleidung reisten bei schönstem Wetter an. rennbahn eingeladen. Sechs Uniformierte mengruß und Glückwünschen aus Großen-A m Samstag waren wir zum 125-jähriaufführung des Dresdner Rennvereinsmarsches von 1909 sowie der Siegerehrung des Rennens um den Jubilaumspreis waren unzwischen dem Dresdner Rennverein 1890 Graage vorbereitet. Er hatte recherchiert, gung unseres Besuches im Programmheft Chronisten des Rennvereins Klaus Dieter wussten viele Gäste uns einzuordnen und vorzügliche Bewirtung und Plätze auf der Organisatoren und Gästen mit einem Bluwelche freundschaftlichen Beziehungen herzlicher Empfang durch die Gastgeber, und Mitwirkung beim Schaubild der Neu-Senhain bestanden. Durch die Ankündi-Rennvereinspräsident M. Becker) bei den e.V. und dem Husarenregiment aus Ground eine Dame in schicker historischer begegneten uns überaus freundlich. Ein sche offen. Wir bedankten uns nach den zwei Festrednern (OBM Dirk Hilbert und historischen Tribüne ließen keine Wün-Sehr langfristig war dieser Besuch vom hain. Interessante Fotos beim Flanieren vergessliche Erlebnisse.

erhielten wir fürs Standquartier ein histori-Als großes Dankeschön für unser Kommen bach. Er war ein ehemaliger Kommandeur des Husarenregimentes und bis 1903 Vorsches Foto von Exzellenz Eugen v. Kirchsitzender des Rennvereins in Dresden.

Karina Sturm Pferdemalerin aus Leidenschaft

"Ich zeichne leidenschaftlich gern Tiere, vor allem Pferde und Katzen. Zeichnen begleitet mich seit ich denken kann!"

Nach dem Abitur im Jahre 1997 begann Karina Sturm ihrem Wumsch nach künstlerischer Tätigkeit entsprechend, eine Lehre als Porzellanmalerin in der Porzellanmanufaktur Meißen und beendete diese nach einer im Verlaufe der Ausbildungszeit erfolgten Umorientierung im Jahre 2000 mit dem IHK Facharbeiterbrief als Figurenkeramformerin. Nach weiterer Fortbildung bezüglich der Fertigung filigraner Plastiken arbeitet Karina Sturm seit 2002 als anerkannte Bossiererin in der weltbekannten Meißner Manufaktur.

 $U_{
m nd}$ die knappe Freizeit der jungen Mutter dreier

Karina Sturm - seit 2002
Figurenkeramformerin (Bossiererin)

Figurenkeramformerin (Bossiererin)
in der Staatl, Porzellanmanufaktur Meißen
fieren und dem Sport. Vor allem auf d

Kinder gehört ihren Hobbys – der Malerei, dem Fotografieren und dem Sport. Vor allem auf dem Gebiet des Zeichnens und Malens von Tieren, insonderheit mit ihren Pastellen und Ölgemälden von Katzen und Pferden erfuhr die Künstlerin Karina Sturm bereits viel öffentliche Anerkennung. Mittlerweile waren ihre Werke in etlichen Ausstellungen, so u. a. im Rahmen von Events in Leipzig, Meißen, der Arabershow Würzburg und auf der Galopprennbahn Bad Doberan zu bewundern.

Anlässlich des heutigen Jubiläumsrenntages "125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz" können nun die Dresdner Pferde- und Galoppsportfreunde einige faszinierende Karina Sturm-Pferdebilder in Augenschein nehmen. Auch sind interessierte Kinder in den Pavillon der Künstlerin eingeladen, um sich unter ihrer Anleitung selbst mit Pinsel und Farbe zu versuchen!

Karina Sturms Liebe zu den Rennpferden widerspiegelt sich auch in den freundschaftlichen Kontakten zu Trainer Lutz Pyritz und dem Team seines Rennstalles.

Auch hat Karina Sturm bereits einige populäre Galopper in Öl auf Leinwand verewigt!



Unmittelbar nach der Siegerehrung zum Jubiläumspreis "125 Jahre Rennen in Dresden-Seidnitz" hält *Karina Sturm* für den Dresdener Rennverein 1890 e. V. eine außergewöhnliche Überraschung bereit!

Karina Sturm - Pferdemalerin aus Leidenschaft



Wie bereits am 7. Mai, anlässlich des Jubiläumsrenntages "125 Jahre Rennbahn Dresden-Seidnitz", können die Dresdner Pferde- und Galoppsportfreunde auch heute einige faszinierende Karina Sturm-Pferdebilder in Augenschein nehmen. Und interessierte Kinder sind wieder in den Pavillon der Künstlerin eingeladen, um sich unter ihrer Anleitung selbst mit Pinsel und Farbe zu versuchen!

Einige Karina Sturm-Gemälde



Wer interessante Details über die in der Meissner Porzellanmanufaktur angestellte Figurenkeramformerin (Bossiererin) und ihre Karriere als Hobby-Malerin erfahren möchte, dem sei ein Blick ins Internet unter www.tierpastell.de empfohlen!

Vor 40 Jahren (1976) ... Gidron erblickt in Graditz das Licht der Welt

Die Rennlaufbahn Gidrons und die damit verbundene Sympathie für Trainerroutinier Fritz Borrack, Futtermeister Harald Franke und Jockey Martin Rölke gehören zu den schönsten Kapiteln der jüngeren Dresdner Turfgeschichte.

Der 1976 im Gestüt Graditz aus der Kombination des irischen Hengstes Santamoss mit der russischen Stute Geografia gezogene Schimmel vertiet seinem Umfeld als Zweijähriger nur in Ansätzen, dass er einmal zu einem Rennpferd der first class aufsteigen könnte. Trainer, wie auch Futtermeister hatten großen Anteil an der vorzüglichen Entwicklung des jungen Hengstes im Winterquartier, die alsbald mit den Rennleistungen konform gehen sollte.

Gidron, im Großen Frühjahrszuchtpreis der Dreijährigen erstmals mit der profilierten Jahrgangsspitze konfrontiert, beherrschte diese als 141:10-Außenseiter so eindrucksvoll, dass er mit jener Leistung kometenhaft zum Favoriten für die weiteren nationalen Zuchtrennen aufstieg. Im Dresdner Preis der VE Gestüte (Herold-Rennen) galoppierte sich der hübsche Schimmel endgültig in die Herzen der Dresdner Turfgemeinde. So kannte die Begeisterung am Derbytag in Hoppegarten Grenzen, als der Dresdner Hengst in beeindruckender Manier das Blaue Band (Derby) gegen Negro und Flügel



gewann. Der Beifall galt aber auch Jockey Martin Rölke, der mit dem sensiblen Hengst den dritten großen Sieg en suite erzielt hatte.

Einhellig galt dem Derbysieger auch das Vertrauen im Grand Prix der DDR. Warum der erfahrene Alex Mirus am Hoppegartener Anberg jedoch auf dem bereits überlegen galoppierenden Gidron unvermittelt die Peitsche einsetzte, wird wohl immer sein Geheimnis bleiben. Die Ernüchterung folgte, der potentielle Sieger Gidron wurde wegen Kreuzens eines Mitkonkurrenten von den Stewards am "grünen Tisch" auf den vierten Platz zurückgestuft.

Gidron aber bestätigte unbeeindruckt davon seine Ausnahmestellung im Jahrgang während des Internationalen Meetings in Hoppegarten. Während des Endkampfes im Preis von Moskau dröhnten unter der Begeisterung des Publikums die Tribünen. Gidron schien zu gewinnen, musste sich jedoch nach Fotofinish den überragenden Polen Czubaryk und Akcept beugen.

Auf dem Höhepunkt seiner Form bestätigte der Dresdner Crack nach nur einer Woche Pause im Hauptrennen des Meetings noch einmal seine Klasse, wenngleich es auch hier nur zum dritten Geld hinter Czubaryk und Floridon (UdSSR) reichte. Nur wenige Wochen später aber erhielt die Leistung des von Fritz Borrack blendend vorgestellten Hengstes anhand des zweiten Platzes von Czubaryk im Preis von Europa (Köln) noch eine erhebliche Aufwertung. So war der bereits 14 Tage nach dem Meeting erkämpste Sieg im Großen Herbstpreis der Dreijährigen folgerichtig. 24 Jahre nach Faktotum seierte der Vollblutsport hierzulande wieder einen Triple Crown Winner - und er kam diesmal aus Dresden!

Der vierjährige Gidron vermochte mit seinen Erfolgen im Preis der Vollblutzucht und im Internationalen Freundschaftspreis an seine Dreijährigenform anzuknüpfen. Im Großen Preis der DDR jedoch war er erneut mit Fortuna nicht im Bunde.



Martin Rölke fand full hands mit ihm im Endkampf keine Passage, so blieb mit dem Richterspruch "Kampf kurzer Kopf - kurzer Kopf" erneut nur Platz vier.

Eine Leistungsdepression machte sich dann beim Internationalen Meeting in Budapest bemerkbar. Im herbstlichen Preis des Bezirkes Frankfurt / Oder aber, seinem letzten Start, zeigte Gidron der inländischen Konkurrenz noch einmal die Eisen, jedoch mussten hier alle Teilnehmer wegen Überschreitung der Höchstzeit disqualifiziert werden.

So standen für den kerngesund von der Rennbahm abgetretenen Graditzer acht Siege, fünf Plätze, eine Gewinnsumme von 158.000 Mark u. 12.000 Forint sowie die Zuchtqualifikation mit einer GA-Einstufung von 95,5 kg zu Buche.



Fritz Borrack († 1986) damals über seinen Schützling: "Ich habe viele gute Pferde trainiert, aber keines war so wie Gidron. Er war jederzeit leistungsbereit, mit hervorragendem Charakter ausgestattet und manchmal hatte ich den Eindruck, er verstand von mir jedes Wort!"

Wie sehr der Trainer den Hengst ins Herz geschlossen hatte, zeigte sich, als er noch im verdienten Ruhestand "seinen Gidron" im Gestüt mehrfach besuchte.

Gidrons Einsatz als Beschäler in der Vollblutzucht begann 1981 in Lehn und endete nach einer zwischenzeitlich dreijährigen Aufstellung in seiner Zuchtstätte Graditz im Jahre 1989 ebenfalls in der Lausitz. Als beste Nachkommen gelten der Sieger der Grand-Prix-Klasse Ajan, Ganges und Matador, der mit dem Dresdner Preis der VE Gestüte (Herold-Rennen) eine wichtige Derbyvorprüfung zu gewinnen vermochte. Reelle Galoppierer waren überdies Wolodja und Wonko. Zeitig verunglückten leider die in Dresden-Seidnitz trainierten Gidron-

Sprößlinge Arlit und Mohair. Ein überragendes Pferd aber fehlte in der Liste der i. allg. durch Spätreife aufgefallenen Produkte Gidrons.

Wie seine im Exterieur überzeugenden Söhne Ajan, Darß und Matador wirkte der Santamoss-Sohn zuletzt als Veredlerhengst in der Warmblutzucht, ehe er 16-jährig einem Darmleiden erlag.



Text: K. D. Graage, Fotos KDG-Archiv

Henrik Uecker - der Derbysiegreiter von Osterwind ist tot

Der ehemalige Hoppegartener Jockey und Trainer Henrik Uecker ist am 3. März 2016 auf einer Südamerikareise im Alter von 72 Jahren plötzlich verstorben.

Die Dresdner Galoppsportfreunde werden Henrik Uecker zuvorderst als Siegreiter des hier von Benno Domschke trainierten Mehari-Sohnes Osterwind im Derby der DDR 1978 in steter Erinnerung behalten. Es war dies sein wertvollster von insgesamt 335 Siegen im Rennsattel.



Henrik Uecker im Sattel des in Dresden von Benno Domschke trainierten Osterwind nach dem Hoppegartener Derbysieg 1978 auf der Siegerparade.

Henrik Uecker ist des Weiteren als Sieger mit Veit, v. Angeber (Trainer Georg Sowa) im Großen Preis von Dresden 1975, mit Pesaro, v. Meridian (Tr. Rudi Lehmann) im Ehrenpreis-Ausgleich 1976 und mit Matinee, v. Intervall (Tr. Udo Fritzenwanker) im Uganda-Rennen 1984 in der Dresdner Turfchronik allzeit fest verankert.

Seine Ausbildung zum Rennreiter begann der aus der pommerschen Kleinstadt Pyritz (Pyrzyce / Polen) stammende Henrik Uecker im Jahre 1958 im Hoppegartener Rennstall Graditz bei Trainer Richard Kortum. Schöne Erfolge erzielte er für seine späteren Arbeitgeber, die Rennställe Görlsdorf (Tr. Ewald Schneck), Neustadt / D. (Tr. Ernst Bissey), Lehn (Tr. Rudi Lehmann) und Döhlen (Tr. Udo Fritzenwanker). Nach einem unglücklichen Sturz im Hoppegartener Führring beendete Henrik Uecker seine Karriere als Jockey und übernahm 1984 nach dem Tod von Altmeister Wilhelm Kuschnik den Rennstall Prignitz.

Als Trainer vermochte *Henrik Uecker* 95 Sieger zu satteln, bevor er krankheitsbedingt seine 30-jährige rennsportliche Laufbahn im Jahre 1988 beenden musste.

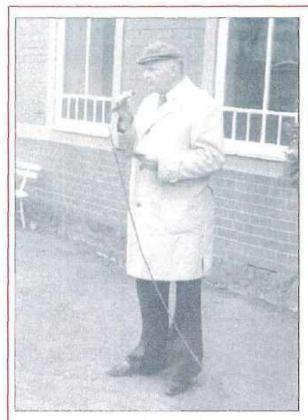


Hams-Dieter Müller ist tot

Der als Rennbahnsprecher in den achtziger Jahren beim Dresdner Publikum beliebte *Hans-Dieter Müller* ist am 19. März 2016 im Alter von 93 Jahren im Seniorenheim Dippoldiswalde verstorben.

"Seiner" Rennbahn Dresden-Seidnitz war er besonders verbunden, studierte stets akribisch die Formen der Galopper und vermochte so den Wettern mit seiner sympathischen Stimme manch erfolgreichen Tipp über das "Mikro" zu vermitteln.

*U*nd wer seinen Experten-Tipps in der **Dresdner Morgenpost** vertraute, konnte sich an der Auszahlkasse des Totalisators nicht selten über einen respektablen Gewinn freuen.



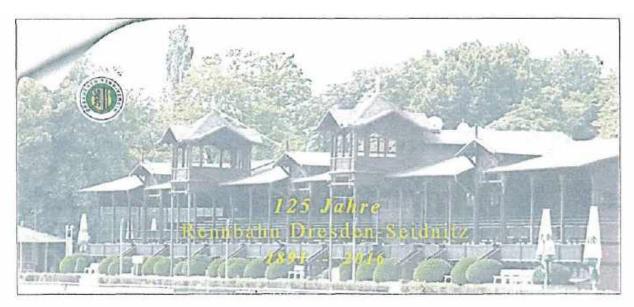
Hans-Dieter Müller – Rennbahnsprecher 1976-1989



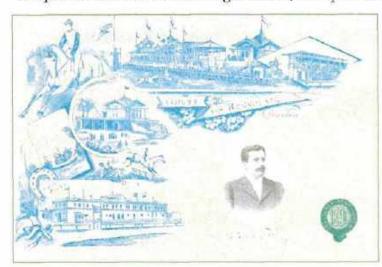
Hans-Dieter Müller im Gespräch mit Frank Richter (Betriebsleiter der Dresdner Rennbahn 1983-1989)

Insbesondere die ältere Generation der Dresdner Rennbahnbesucher wird den Sportsmann *Hans-Dieter Müller* in lebendiger Erinnerung behalten.





Im Dezember 1890 gründeten auf Initiative des einstigen Oelser Husaren, Herrenreiters, Vollblutzüchters und Rennstalleigners Walter von Treskow dem Rennsport wohlgesonnene Dresdner Persönlichkeiten aus Militär und Industrie das Dresdner Reiterheim (1893 umbenannt in Dresdener Rennverein). Die Herren verband das ehrgeizige Ziel, bereits 1891 auf einem neu zu schaffenden Hippodrom Rennen abzuhalten. Nachdem mit acht Seidnitzer Bauern ein Pachtvertrag über ein Areal von etwa 33 ha ausgehandelt war, wurde der Bau des Rennplatzes "auf den Seidnitzer Fluren", damals noch vor den Toren Dresdens gelegen, beherzt in Angriff genommen. Und als die Propositionen für das erste Seidnitzer Meeting bekannt wurden, schrieb die deutsche Sportpresse: "Jedenfalls ist, ... für die sächsische Hauptstadt nun endlich das Eis gebrochen, der Sport zieht in die Wettiner Residenz ein ..."



Am 7. Mai, dem Himmelfahrtstage des Jahres 1891, wurde der neue Seidnitzer Turfplatz mit einem sechs Rennen umfassenden Programm vor großer Publikumskulisse eingeweiht.

Als Sieger des Eröffnungs-Flachrennens ist die sechsjährige Halbblutstute *Sycorax*, im Besitz

des Mitbegründers des Dresdener Reiterheims und späteren einflussreichen Vereinsvorsitzenden *Hugo v. Hoesch*, in die Turfannalen eingegangen.

Anfängliche Ressentiments der Obrigkeit vermochten die horsemen um den ersten Präsidenten des Dresdener Rennvereins 1890 e.V. Walter v. Treskow nicht davon abzuhalten,

an ihren zukunftsorientierten Plänen "pro Pferderennen in Dresden" festzuhalten. Bereits 1893 konnte das bis dato gepachtete Gelände von der jungen Genossenschaft angekauft werden.

Als das sächsische Königshaus, allen voran König Albert und Prinz Friedrich August, erstmalig 1893 und später regelmäßig die Seidnitzer Rennen besuchten, war die gesellschaftliche Anerkennung des Turfs in Dresden gelungen. Auch der Rat zu Dresden förderte den Seidnitzer Sport nach besten Kräften. Oberbürgermeister Dr. Dr. Gustav Otto Beutler gehörte zu den ersten Ehrenmitgliedern des Rennvereins. Sukzessive avancierte die Rennbahn zum Mekka des Sports und gleichsam zur Stätte der Begegnung der Dresdner Bürger mit namhaften Vertretern aus Militär, Wirtschaft und Politik.



Hugo v. Hoesch – einflussreichster Präsident des "alten" Dresdener Rennvereins 1890 e. V.

Die Geschicke des Dresdner Rennsports von einst wurden stets von integren Persönlichkeiten im Vorstand des Rennvereins vorbildlich gelenkt. Stellvertretend seien die Vorsitzenden Exzellenz Eugen von Kirchbach (Amtszeit 1898 bis 1903), Kommerzienrat Hugo von Hoesch (1907 – 1916) und Hermann Freiherr von Kap-herr-Lockwitz (1916-1929) sowie die Vizepräsidenten Kommerzienrat Bruno Naumann (1897-1903) und Max Freiherr von Burgk-Schönfeld (1916-1931) genannt.

Bis ins Jahr 1914 bestimmten die bunten Röcke der Sächsischen Armee und der vor allem den Herrenreitern

vorbehaltene Hindernissport mit dem Großen Dresdner Armee-Jagdrennen als Highlight das

Flair der Seidnitzer Renntage.

Vor alfem aber mit der Ausschreibung wertvoller Zuchtprüfungen gehörte der Seidnitzer Turfplatz alsbald zu den bedeutenden Rennbahnen in Deutschland. Der Große Sachsen Preis (seit 1893), der Dresdner Jugendpreis (seit 1898) und der Dresdner Preis der Dreijährigen (seit 1924)



fanden bei den namhaften Rennställen stets regen Zuspruch. So sahen die Galoppsportfreunde

auf dem fairen Seidnitzer Geläuf oft Elitepferde aus führenden deutschen Gestüten und auch die first class der Jockeys um den Siegeslorbeer streiten. 1932 gewann hier der im rheinländischen Gestüt Röttgen von Peter Mülhens gezogene Hengst Palastpage unter dem "langen Amerikaner" Everett Haynes den Dresdner Preis der Dreijährigen und wenige Wochen später das Deutsche Derby zu Hamburg-Horn. Auch ritt das deutsche Turfidol "Otto, Otto, ..." Schmidt im Jahre 1937 auf dem Seidnitzer Geläuf vielumjubelt seinen 1500. Sieger!



Gleichzeitig mit dem Bau der Seidnitzer Rennbahn wurde eine Trainieranstalt, bestehend aus Stallungen, einer Trainierbahn und Koppeln sowie

Personalwohnungen, geschaffen. Im Verlaufe der Jahrzehnte erfuhr die Trainingszentrale mehrere vorteilhafte Erweiterungen.

Der im Jahre 1912 übergebene Stallkomplex mit 72 Boxen gehörte zu den modernsten Anlagen auf deutschen Rennbahnen. Seit 1954 besitzt die Dresdner Rennbahn eine nominelle Boxen- und Trainingskapazität für etwa 120 Pferde, die zuletzt in den Jahren der in Seidnitz ansässigen sechs "volkseigenen" Rennställe voll genutzt wurde.

In den nunmehr 125 Jahren des Bestehens des Seidnitzer Turfplatzes waren mehr als 50 Berufstrainer an den Dresdner Rennställen engagiert.

Im Jahre 1942 begann in Dresden auch die Karriere des erfolgreichsten deutschen Trainers aller Zeiten, *Heinz Jentzsch*. An Osterglocke sattelte er hier seinen ersten Sieger. Und 1944 vermochte er mit *Marcello* das 4000. Rennen des Dresdener Rennvereins zu gewinnen. Wer hätte damals voraussagen können, dass *Heinz Jentzsch* einmal selbst so viele Sieger zur Waage begleiten würde, wie der Dresdener Rennverein in mehr als 55 Jahren Rennen veranstaltet hatte!

In den Jahren 1943/44 trugen die Rennvereine Breslau, Harzburg, Hamburg, Magdeburg und Leipzig aufgrund der verschärften Kriegslage einige ihrer Renntage als Gäste in Seidnitz aus... In 1943 hatte das Seidnitzer Geläuf so 37 Renntage mit 307 Rennen (2179 Starter) zu verkraften. Als wertvollste "auswärtige" Prüfung gelangte 1944 in Seidnitz der Hamburger

Hansa-Preis zur Entscheidung, den der Trollius-Sohn Ferolius mit Hein Bollow im Sattel zu gewinnen vermochte.

Der letzte Renntag unter Ägide des traditionsreichen Dresdener Rennvereins 1890 e. V., zugleich die letzte Rennveranstaltung aller deutschen Rennplätze vor dem Zusammenbruch des "Tausendjährigen Reiches", fand am 1. Dezember 1944 in Dresden – wegen der Kriegslage unter Ausschluss von Publikum – statt.

Alsbald nach Kriegsende wurde der Dresdener Rennverein von den neuen Machthabern aus dem Vereinsregister gelöscht. Und die Rennbahn wurde nach kurzer treuhänderischer Verwaltung im Jahre 1953 zum "Volkseigentum" erklärt.

Aber auch im separaten Rennsport der DDR war die Dresdner Rennbahn - nach Hoppegarten - wichtigste Austragungsstätte zuchtrelevanter Leistungsprüfungen.

Neue Rennen, wie der Jahrgangsvergleich TRIUMPH und das für zweijährige Stuten offene Uganda-Rennen (1958-1990) bereicherten die abwechslungsreiche Dresdner Turfkarte. Und der 1956 anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt in Herold-Rennen und 1973 in Preis der VE Gestüte umbenannte traditionsreiche Preis der Dreijährigen avancierte, quasi als ostdeutsches Union-Rennen, zur wichtigsten Derbyvorprüfung im Rennsystem der DDR.

Großer Beliebtheit bei den Turffreunden erfreute sich viele Jahre (1957-1990) jeweils vor Saisonbeginn der Tag der offenen Tür auf der Rennbahn. Der einst vom verdienstvollen

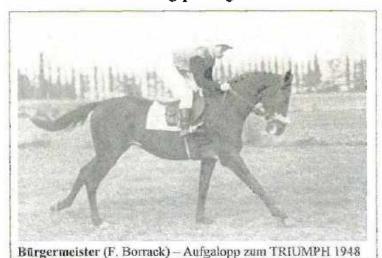
Dresdener horseman Gerhard Günther initiierte Tag mit der Präsentation der Zweijährigen im Führring, Grasgalopps einiger Cracks, einer Talkrunde mit Aktiven, einer kleinen Ausstellung etc. galt als ein Musterbeispiel für erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit!

Viele sportliche Akzente setzten auch die Dresdner Aktiven. Erinnert sei an die erfolgreichen Jockeys Fritz Borrack, Werner Pietschmann, Helmut Boden, Peter Pietsch und "Gottl" Staude. Und die Trainer Hans Gröschel (1946 mit 51 gesattelten Siegern Champion aller vier Besatzungszonen!), Bruno MacNelly, Ernst Gröschel, Erwin Streubel,



Fritz Borrack, Georg Sowa, Werner Pletschmann, Benno Domschke, Hans-Jürgen

Gröschet, Peter Pietsch und Michael Sowa sind mit ihren Spitzenpferden in den Siegerlisten aller namhaften Leistungsprüfungen des ostdeutschen Turfs präsent.



Harlekin, Carolus, Seefahrt, Falkensee, Intervall, Gidron, Ozelot, Zingaro und Zigeunerheld wurden einst in Dresden trainiert. ais Nicht weniger acht Hoppegartener Derbysieger kamen aus der hiesigen Trainingszentrale! Jedoch die Nachteile einer

Klassepferde wie Bürgermeister,

jahrzehntelang ausschließlich staatlich reglementierten Vollblutzucht und eines zunehmend restriktiv organisierten Rennsports wurden nicht erst im Jahr der politischen Wende offensichtlich.

Mit der Wiedergründung des Dresdener Rennvereins 1890 e.V. im Jahre 1990, dem Kauf der Rennbahn durch die Landeshauptstadt (1993) und dem Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages zwischen den Stadtvätern und der jungen Körperschaft (1995) begann für die traditionsreiche Seidnitzer Rennbahn eine zukunflisträchtige Ära.

Gemeinsam mit zahlreichen Freunden und Förderern ist es der jungen Körperschaft unter Leitung ihres engagierten Präsidenten *Christoph Winkler* in historisch kurzem Zeitraum gelungen, dem Turf in der sächsischen Metropole wieder einen hohen sportlich-kulturellen Stellenwert zu verleiben.

Große Verdienste an der Neuprofilierung des Dresdner Rennsports besitzen der seinerzeitige Präsident der Deutschen Besitzervereinigung Karl-Dieter Ellerbracke, der langjährige Präsident des Hamburger Renn-Clubs, Franz-Günther von Gaertner (♥ 2008) und der vormalige Generalsekretär des Direktoriums Hans-Heinrich von Loeper.

Umfangreich war die ideelle und materielle Unterstützung des Hamburger Renn-Clubs für den Dresdener Rennverein in den Jahren des Neubeginns, auch dank des persönlichen Engagements des HRC-Vizepräsidenten *Albert Darboven*.

Zielgerichtete Investitionen in ein modernes Equipment und das Outfit der Anlage haben maßgeblich bewirkt, dass sich die traditionsreiche Dresdener Rennbahn im Kreise der deutschen A-Bahnen wieder profilieren konnte.





Waagegebäude (li.), 1911 erbaut, 1964 Dachstuhlbrand und in veränderten Stil wieder aufgebaut. Vereinspavillon (re.), 1891 erbaut, 2003 zu Ehren des Erbauers der Seidnitzer Rennbahn und ersten Präsidenten des Dresdener Rennvereins 1890 e. V. umbenannt in Walter von Treskow-Pavillon

Stets große Resonanz auch bei führenden deutschen Rennställen fand das von 1991 bis 2009 alljährlich veranstaltete zweitägige Frühjahrs-Meeting mit der Derbyvorprüfung Preis der Dreijährigen (bis 2004: Großer RADEBERGER PILSNER Preis; 2005-2008: Großer Freiberger Premium Preis) und dem BMW Sachsen Preis.

Mit Laroche (1994) und All My Dreams (1995) vermochten sich zwei Pferde nach dem Gewinn der schwarz-gelben Siegerschleife im wichtigsten Dresdner Zuchtrennen anschließend auch mit dem Blauen Band des Deutschen Derbys von Hamburg-Horn zu schmücken. Weitere Sieger und Platzierte bestätigten ihre hohe Galoppierklasse in anderen hochdotierten Grupperennen.

Als das seit 1991 leistungsstärkste in Dresden trainierte Pferd ist der 1992 im Hauptgestüt Graditz gezogene Fifire (GAG 92,5 kg) in der Chronik verzeichnet. Der sympathische Hengst vermochte in den Jahren 1996 bis 1998 vor allem mit wertvollen Platzierungen in Listen- und Gruppe-Rennen auf den Rennplätzen Hamburg, Köln, München und Baden-Baden für die Seidnitzer Trainingszentrale, insonderheit für seinen Trainer Peter Pietsch, dem Vater des aktuellen Jockey-Champions Alexander Pietsch, Ehre einzulegen.

Aktuell werden in Dresden-Seidnitz von einer jungen Trainergeneration etwa 56 Englische Vollblüter für 28 Besitzer auf ihre Leistungsprüfungen vorbereitet. In 2014 erzielten die drei Public-Trainer Lutz Pyritz, Claudia Barsig und Stefan Richter mit in summa 74 Siegen und einer Gewinnsumme von ca. 477.000 Euro ein Rekordergebnis für die Seidnitzer Trainingszentrale seit 1991!

Das Areal der Rennbahn Dresden-Seidnitz umfasst heute etwa 43 ha und ist ein Flächendenkmal. Der Dresdener Rennverein hat sich als Aufgabe gestellt, die Einzigartigkeit der Tribünen und Gebäude, die Einzeldenkmäler sind, zu erhalten.



Die historisch wertvolle in 2012/13 grundhaft sanierte Haupttribüne bietet etwa 1.000 Besuchern ausgezeichnete Sicht auf das Geläuf und das Panorama der Rennbahn. Weitere architektonisch wertvolle Funktionsgebäude, wie der Walter v. Treskow-Pavillon

(Vereinspavillon seit 1891), die "alte" Trainieranstalt (seit 1893), das Waagegebäude (seit 1911) und die "neue" Trainieranstalt (seit 1912) bilden ein erhaltenswertes bautechnisches Ensemble auf Dresdens größter und ältester Sportstätte.

Unter Leitung seines seit 2014 neuen Präsidenten Michael Becker hat der Traditionsverein

wieder an Profil, Ansehen Zuspruch gewonnen und vermag so an die erfolgreichen Jahre (1990-2005) unter der Präsidentschaft Christoph Winklers. dem heutigen Ehrenpräsidenten des DRV. anzuknüpfen. Die in Verantwortung des Dresdener Rennvereins 1890 e. V. organisierten Renntage gehören zu den Fixterminen im Sport- und Kulturkalender der sächsischen Metropole.



Im März 2014 übergab der langjährige Präsident des DRV (1990-2005 / 2013) Christoph Winkler (li.) die "Geschäfte" an den neu gewählten Präsidenten Michael Becker

Und obwohl einstige imageprägende Traditionsrennen, wie der Dresdner Jugendpreis und der Preis der Dreijährigen aus finanziellen Gründen vorerst nicht wiederbelebt werden können, stehen mit den beiden Listenrennen bwin Sachsen Preis und J. J. Darboven Herbstpreis (Großer Dresdner Herbstpreis) sowie dem bwin BBAG Auktionsrennen Dresden weiterhin zuchtrelevante Leistungsprüfungen auf der vielgestaltigen Seidnitzer Karte, die auch im Jubiläumsjahr 2016 die Galoppsportfreunde in ihren Bann ziehen werden.